

Bericht 2007-2009

**Institut für Revisions-, Treuhand-
und Rechnungswesen**

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

Althanstraße 39-45

A-1090 Wien

Tel.: +43/1/31336-4600

Fax: +43/1/31336-731

<http://www.wu-wien.ac.at/taxmanagement>

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | <i>Vorstellung der Abteilung</i> | 4 |
| 1.1 | Einleitung..... | 4 |
| 1.2 | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand Juni 2009) | 8 |
| 1.3 | Neue und ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 9 |
| 1.4 | Aus der Geschichte des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen | 10 |
| 2 | <i>Lehre im Diplomstudium</i> | 11 |
| 2.1 | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre..... | 11 |
| 2.2 | Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | 11 |
| 2.2.1 | Tabellarische Übersicht | 11 |
| 2.2.2 | Angebote Lehrveranstaltungen | 12 |
| 2.2.3 | Fachprüfung..... | 13 |
| 2.2.4 | Kompetenzfelder | 13 |
| 2.2.4.1 | Kompetenzfeld „Unternehmensbesteuerung“ | 13 |
| 2.2.4.2 | Kompetenzfeld „Internationale Besteuerung“ | 14 |
| 2.2.5 | Diplomarbeit..... | 15 |
| 2.2.6 | Doktorat..... | 15 |
| 2.3 | Fachprüfungen | 15 |
| 2.4 | Fertiggestellte Diplomarbeiten | 15 |
| 3 | <i>Lehre im Bachelorstudium</i> | 20 |
| 3.1 | „Accounting & Management Control“ (AMC) | 20 |
| 3.1.1 | “Accounting & Management Control I“ (AMC I)..... | 20 |
| 3.1.2 | “Accounting & Management Control II“ (AMC II)..... | 20 |
| 3.1.3 | “Accounting & Management Control III“ (AMC III)..... | 21 |
| 3.2 | SBWL „Accounting“ | 21 |
| 3.2.1 | Allgemeine Voraussetzungen und Aufbau der SBWL | 21 |
| 3.2.2 | Angebote Lehrveranstaltungen | 22 |
| 3.2.3 | Fachprüfung..... | 23 |
| 3.3 | Bachelorarbeit | 23 |
| 4 | <i>Lehre im Masterstudium</i> | 24 |
| 4.1 | Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ auf einen Blick | 24 |
| 4.2 | Bewerbung und Zulassung | 24 |
| 4.3 | Learning Outcomes und Qualifikationsprofil | 24 |
| 4.4 | Studienaufbau des Programms | 26 |
| 4.4.1 | Überblick..... | 26 |
| 4.4.2 | Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ | 26 |
| 4.4.3 | Spezialisierungsfächer | 27 |
| 5 | <i>Forschung</i> | 28 |
| 5.1 | Publikationen..... | 28 |
| 5.2 | Kongressteilnahmen..... | 43 |
| 5.2.1 | Vorträge bei Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen..... | 43 |
| 5.2.2 | Passive Teilnahme an Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen | 45 |
| 5.3 | SFB International Tax Coordination..... | 47 |

| | | |
|------------|--|-----------|
| 5.4 | Dissertationsprojekte der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 48 |
| 5.4.1 | MMag. Anna Bauer | 48 |
| 5.4.2 | Mag. Andreas Göritzer..... | 49 |
| 5.4.3 | Mag. Ines Grangl..... | 50 |
| 5.4.4 | Mag. Matthias Petutschnig..... | 50 |
| 5.4.5 | Mag. Helga Rohner | 50 |
| 5.4.6 | Mag. Günther Neugschwandtner | 51 |
| 5.5 | Sonstige Forschungsaktivitäten / Kooperationen..... | 51 |
| 5.5.1 | Maßgeblichkeitsgrundsatz..... | 51 |
| 5.5.2 | Umgründungssteuerrecht | 51 |
| 5.5.3 | Bilanz(steuer)recht | 51 |
| 5.5.4 | Forschungsaufenthalt von Herrn Mag. Dr. Posautz in Boston, Bericht | 51 |
| 5.5.5 | Forschungsaufenthalt von Frau Mag. Rohner an der Suffolk University, Bericht | 52 |
| 5.5.6 | Herausgeberschaften..... | 53 |
| 5.5.7 | Mitgliedschaften..... | 53 |
| 5.5.8 | Kooperationen mit der Praxis..... | 54 |
| 5.5.9 | Fertiggestellte Dissertationen | 55 |

1 Vorstellung der Abteilung

1.1 Einleitung

Der vorliegende Institutsbericht richtet sich an alle, die am Lehr- und Forschungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der WU interessiert sind. Er gibt einen Überblick über die Aktivitäten in den Studienjahren 2007/2008 sowie 2008/2009 und soll alle an der Tätigkeit unserer Abteilung interessierten Personen, insbesondere Kolleginnen und Kollegen, Studierende und Wirtschaftstreuhänderinnen und Wirtschaftstreuhänder, über den Umfang und Inhalte der Ausbildung und der Forschung informieren.

Mit Wintersemester 2006/07 hat die WU im Einklang mit dem Bologna-Prozess ihr Studienangebot auf die dreigliedrige Studienstruktur mit Bachelor-, Master- und Doktors- bzw. PhD-Studien umgestellt. Im Zuge dieser Neuausrichtung des Studienangebotes hat die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre intensiv mit anderen akademischen Einheiten an der Neukonzipierung der Ausbildung in interner und externer Unternehmensrechnung gearbeitet.

Im Rahmen des Bachelorstudiums betreut die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre in der Studieneingangsphase die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control II“. Im zweiten Studienabschnitt wird die neue Spezielle „Accounting“ gemeinsam mit den Abteilungen für Unternehmensrechnung und Revision sowie Unternehmensrechnung und Controlling angeboten.

Des Weiteren wird die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit anderen Einheiten der WU das neue Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ anbieten, im Rahmen dessen Studierende nicht nur zentrale theoretische Konzepte vermittelt bekommen, sondern auch relevante und aktuelle Fragestellungen und sich daraus ergebende Gestaltungen und Steuerwirkungen diskutiert werden. Im Wintersemester 2009/10 wird der Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ erstmalig von der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre betreut. Zudem werden im Studienjahr 2010/11 die Spezialisierungsfächer „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ und „Internationale Unternehmensbesteuerung“ angeboten.

Das Ausbildungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Rahmen des Diplomstudiums erfolgt als Spezielle Betriebswirtschaftslehre des 2. Studienabschnitts. Darüber hinaus werden gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht die beiden Kompetenzfelder „Unternehmensbesteuerung“ und „Internationale Besteuerung“ (ebenfalls für den 2. Studienabschnitt) angeboten.

Das Ausbildungsziel liegt in der Vermittlung der für das Rechnungswesen im Zusammenhang mit der Erfolgsermittlung sowie der für die Auswirkungen des Steuerrechts auf die betriebswirtschaftlichen Funktionen und Rahmenbedingungen wesentlichen theoretischen Grundlagen. Sowohl in der Lehre als in der Forschung wird dem Praxisbezug besonderes Augenmerk gewidmet und unter Berücksichtigung aktueller Rechtsentwicklungen auf Anwendungsorientiertheit Bedacht genommen. Die Lehre erfolgt vor allem im Hinblick auf das Berufsbild des Steuerberaters, aber auch für Steuerabteilungen von Unternehmen und Finanzinstituten sowie auch für im Rechnungswesen verankerte Berufe generell.

Im Bereich der Forschung stand die Fortsetzung der Arbeit im vom FWF erneut finanzierten SFB „International Tax Coordination“ im Mittelpunkt, und hierbei insbesondere die Besteuerung grenzüberschreitender hybrider Finanzierungsinstrumente und die europäische Konzernbesteuerung. In den traditionellen Forschungsbereichen des Bilanzsteuerrechts sowie der Rechtsformgestaltung sind wieder zahlreiche Beiträge erschienen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei zahlreichen internationalen Konferenzen ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorgetragen und können Publikationen in Österreich und im Ausland aufweisen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Abteilung (Stand Juni 2009)



Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.
(Abteilungsvorstand)



Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler
(ao. Univ.-Prof.)



Elisabeth Hager
(Sekretariat)



Katharina Kroisz
(Sekretariat)



Mag. Helga Rohner
(Universitätsassistentin)



Mag. Günther Neugschwandtner
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Mag. Matthias Petutschnig
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Mag. Ines Grangl
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)



Mag. Barbara Riedl
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)



Mag. Dr. Martin Six
(Drittmittelfinanzierter Mitarbeiter)



MMag. Anna Bauer
(Drittmittelfinanzierte Mitarbeiterin)



Mag. Andreas Göritzer
(SFB-Mitarbeiter)



Fady Abd El-Sayed
(Studienassistent)

Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Abteilung

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Mag. Dr. Gerald Posautz | (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) |
| Mag. Dr. Nadine Wiedermann-Ondrej | (Wissenschaftliche Mitarbeiterin) |
| MMag. Michael Petritz, LL.M., StB | (SFB-Mitarbeiter) |
| MMag. Margret Ruprecht | (SFB-Mitarbeiterin) |
| Barbara Schallmeiner | (Studienassistentin) |
| Christine Schreiner | (Studienassistentin) |
| Simone Strobl | (Studienassistentin) |
| Cordula Wyrzens | (Studienassistentin) |
| Nadine Spieß | (Sekretärin) |

1.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand Juni 2009)

| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | Telefon | Sprechstunden |
|---|------------|---|
| | 313 36/... | |
| <u>Ordinaria:</u> | | |
| Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. | 5700 | nach Vereinbarung |
| <u>ao. Univ.-Prof.:</u> | | |
| ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler | 4681 | Mi 10:30 – 11:30 |
| <u>Universitätsassistentin:</u> | | |
| Mag. Helga Rohner | 4597 | Mi 10:00 – 11:00 |
| <u>Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:</u> | | |
| Mag. Ines Grangl | 5079 | Mi 10:00 – 11:00 |
| Mag. Günther Neugschwandtner | 4323 | Mi 10:00 – 11:00 |
| Mag. Matthias Petutschnig | 4683 | Mi 10:00 – 11:00 |
| Mag. Barbara Riedl | 4598 | Mi 10:00 – 11:00 |
| <u>drittmittelfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:</u> | | |
| MMag. Anna Bauer | 4325 | nach Vereinbarung |
| Mag. Dr. Martin Six | 5929 | nach Vereinbarung |
| <u>SFB-Mitarbeiter:</u> | | |
| Mag. Andreas Göritzer | 5021 | nach Vereinbarung |
| <u>Studienassistent:</u> | | |
| Fady Abd El-Sayed | 4131 | |
| <u>Lektorinnen und Lektoren:</u> | | |
| Univ.-Doz. Dr. Friedrich Fraberger, LL.M., StB | | |
| Mag. Dr. Alexius Göschl, WP und StB | | |
| Univ.-Prof. Mag. Dr. Brigitte Mühlmann, M.S.T., CPA, CMA, CFM, CVA | | jeweils nach den Lehrveranstaltungen bzw. nach Vereinbarung |
| MMag. Michael Petritz, LL.M., StB | | |
| Mag. Dr. Gerald Posautz | | |
| ao. Univ.-Prof. Dr. Erich Pummerer, StB | | |
| Mag. Claudia Reschny-Birox, StB | | |
| MMag. Margret Ruprecht | | |
| Mag. Gottfried Sulz, StB | | |
| Mag. Dr. Markus Vaishor, StB | | |
| Prof. Dr. Christoph Watrin, StB | | |
| Mag. Dr. Nadine Wiedermann-Ondrej | | |
| <u>Sekretariat:</u> | | |
| Elisabeth Hager | 4600 | Mo-Do 09:00 – 13:00 |
| Katharina Kroisz | 4508 | Mi 14:00 – 18:00 |
| Institutsstunden und Bibliotheksöffnungszeiten: für Berufstätige außerhalb dieser Zeiten auch nach telefonischer Vereinbarung | | Mo-Do 09:00 – 13:00 Mi 14:00 – 18:00 |

1.3 Neue und ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit 8.11.2008 schied nach 4 Jahren **Herr Mag. Dr. Gerald Posautz** als wissenschaftlicher Mitarbeiter aus der Abteilung aus. Seine Forschungsschwerpunkte lagen insbesondere in den steuerlichen Aspekten von PPP-Modellen (public private partnership). Er bleibt dem Institut weiterhin als externer Lektor erhalten.

Von August 2004 bis Juli 2007 unterstützte **Frau MMag. Margret Ruprecht** als SFB-Mitarbeiterin das Team. Ihre Forschungsschwerpunkte lagen im Bereich der Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern und der Rechtsformplanung und der Internationalisierung der Rechnungslegung.

Mag. Dr. Nadine Wiedermann-Ondrej verstärkte von November 2002 bis August 2008 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Ausbildung die Abteilung. Ihre Forschungsschwerpunkte lagen im Bereich des Internationalen Steuerrechts, US-Steuerrechts und der Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern. Sie bleibt auch weiterhin der Abteilung als externe Lektorin erhalten.

Von April 2005 bis Ende Dezember 2007 war **Herr MMag. Michael Petritz, LL.M., StB** Mitarbeiter des SFB. Daneben war er auch als Mitarbeiter einer internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft tätig. Dieser Tätigkeit widmet er sich seit 01.01.2008 im vollen Ausmaß und bleibt der Abteilung weiterhin als Lektor treu. Seine Forschungsschwerpunkte lagen im Bereich des Estate Planning, der Beratung von HNWI (High Net Worth Individuals), des Konzernsteuerrechts, des Internationalen Steuerrechts und EU-Steuerrechts.

Herr Mag. Dr. Martin Six unterstützt unser Team bereits seit Oktober 2003: Zunächst war er bis Jänner 2004 als Studienassistent, von Juli 2004 bis März 2006 als SFB-Mitarbeiter und anschließend von März 2006 bis Ende September 2007 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung tätig. Seit 1. Oktober 2007 steht er uns halbtags als drittmittelfinanzierter Mitarbeiter einer internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zur Verfügung. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Internationalen Steuerrechts, der Rechtsformplanung und des Umgründungssteuerrechts sowie der Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern.

Von Jänner 2006 bis Mai 2008 verstärkte **Frau Nadine Spieß** unsere Abteilung als Sekretärin für das Vizerektorat für Finanzen. Ihr weiter Verantwortungsbereich umfasste nicht nur die allgemeinen Sekretariatsaufgaben für das Vizerektorat für Finanzen, sondern auch die Aufgaben der allgemeinen Institutsverwaltung.

Das Team wird seit November 2007 von **Herrn Mag. Matthias Petutschnig** als wissenschaftlicher Mitarbeiter verstärkt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, des Europäischen und Internationalen Steuerrechts sowie der Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern.

Seit April 2008 verstärkt auch **Frau Mag. Ines Grangl** als wissenschaftliche Mitarbeiterin unser Team. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Investitions- und Finanzierungsentscheidungen unter Berücksichtigung von Steuern sowie des Bilanzsteuerrechts.

Frau MMag. Anna Bauer unterstützt halbtags seit Juli 2007 als drittmittelfinanzierte Mitarbeiterin einer internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft das Team. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Internationalen Steuerrechts, wobei sie sich im Rahmen ihrer Dissertation mit den steuerlichen Aspekten von Thin Capitalization Rules beschäftigt.

Im Jänner 2009 nahm **Frau Mag. Barbara Riedl** ihren Dienst als wissenschaftliche Mitarbeiterin auf. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern, des Internationalen Steuerrechts, des Bilanzsteuerrechts und des Körperschaftsteuerrechts.

Herr Mag. Andreas Göritzer ist seit Jänner 2009 Mitarbeiter des SFB. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich des Internationalen Steuerrechts mit Hauptaugenmerk auf die steuerlichen Aspekte der internationalen Konzernfinanzierung.

Seit Juni 2008 ist **Frau Katharina Kroisz** am Institut als Sekretärin für das Vizerektorat für Finanzen tätig. Sie unterstützt aber auch das Institutssekretariat tatkräftig. Dieser Aufgabenbereich umfasst die Betreuung der Institutsstunden und der Bibliothek.

Frau Barbara Schallmeier unterstützte von April 2007 bis April 2008 in ihrer Tätigkeit als Studienassistentin die Abteilung tatkräftig. Im Zeitraum von Jänner 2008 bis Jänner 2009 war **Frau Christine Schreiner** als Studienassistentin beschäftigt. Ihr Aufgabenbereich lag insbesondere in der Unterstützung der Professoren bei Literaturrecherchen. Von Mai 2008 bis Mai 2009 wurde das Team von **Frau Cordula Wytrzens** als Studienassistentin verstärkt. Seit April 2009 ist **Herr Fady Abd El-Sayed** als Studienassistent am Institut beschäftigt und wird die Abteilung auch weiterhin bis Ende April 2010 unterstützen.

1.4 Aus der Geschichte des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

- Julius Ziegler, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor Anton Schmid. Nach dessen Tod führen die Professoren Julius Ziegler und Dr. Karl Seidel das Institut.
- Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- Im Jahr 1951 wird Professor Dkfm. Dr. Leopold Illetschko Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- Von 1964 bis 1971 ist Professor Dr. Erich Loitsberger der Institutsvorstand.
- In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch als Institutsvorstand.
- Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die Spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- 1985 tritt Professor Dkfm. Dr. Anton Egger die Nachfolge von Professor Jonasch an, die Abteilung für Revisions- und Treuhandwesen wird begründet.
- Seit 1987 wird das Institut in zwei auch juristisch getrennten Abteilungen geführt:
 - Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger
 - Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold
- Im Jahr 1990 wird Professor Dkfm. Dr. Anton Egger Institutsvorstand.
- 1991 wird Professor Mag. Dr. Romuald Bertl an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Seit Dezember 1992 ist Professor Mag. Dr. Romuald Bertl Institutsvorstand.
- Am 1.10.2000 emeritiert Professor Dr. Dr.h.c. Anton Egger.
- Am 1.3.2001 übernimmt Professor Mag. Dr. Romuald Bertl den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision (Nachfolge Prof. Egger).
- Seit 1.3.2002 wird der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Professor Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. gehalten. Sie tritt damit die Nachfolge von Professor Bertl an.
- Seit 1.7.2002 besteht das Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen aus drei Abteilungen. Die neugeschaffene Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung übernimmt Professor Mag. Dr. Christian Riegler.
- Die Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung wird im Mai 2008 in Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling umbenannt.

2 Lehre im Diplomstudium

Das Lehrprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfasst die Spezielle „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ im zweiten Studienabschnitt, das Doktoratsstudium und seit dem Wintersemester 2003/04 zusätzlich die Kompetenzfelder „Unternehmensbesteuerung“ und „Internationale Besteuerung“ (gemeinsam mit Prof. Lang / Prof. Schuch / Prof. Staringer) sowie die „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“.

2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Im Rahmen der ABWL werden von der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision die Lehrveranstaltungen „Buchhaltung und Bilanzierung II“ und „Buchhaltung und Bilanzierung III“ angeboten.

Ab dem Sommersemester 2009 wird die neukonzipierte Vorlesung aus „Buchhaltung und Bilanzierung III“ von Frau MMag. Anna Bauer, Herrn Mag. Konrad Fuhrmann und Herrn Mag. Dr. Martin Six angeboten. Frau MMag. Anna Bauer und Herr Mag. Dr. Martin Six werden diese Lehrveranstaltung im Wintersemester 2009/10 betreuen.

2.2 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Steuern stellen in Marktwirtschaften die wichtigste Einnahmequelle des Staates dar. Sie dienen aber nicht nur der Finanzierung staatlicher Ausgaben sondern auch der staatlichen Wirtschaftslenkung. Will der Staat durch Steuern auf wirtschaftliche Dispositionen einzelner Individuen oder Unternehmen Einfluss nehmen, so darf er nicht alle steuererheblichen Tatbestände gleichmäßig mit Steuern belegen, und er muss dem Steuerpflichtigen durch Einräumung von Wahlrechten auch Einfluss auf Höhe sowie zeitliche Verteilung von Steuerbelastungen geben. Daraus lässt sich das Ziel des Studiums der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre ableiten: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dient der Vermittlung solcher Kenntnisse, die für die Lösung konkreter Besteuerungsprobleme in der betriebswirtschaftlichen Praxis von Bedeutung sind. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies: Den Studierenden werden sowohl die Wirkungsweise von Steuern als auch mögliche Steuergestaltungen näher gebracht – natürlich immer unter dem Gesichtspunkt der Steueroptimierung. Das ist eine angesichts des Umfangs und des raschen Wandels des Steuerrechts sehr anspruchsvolle und nur an ausgewählten Problemfeldern exemplarisch realisierbare Zielsetzung. Die Beherrschung von Problemlösungstechniken, die ihre Gültigkeit auch angesichts der Wandelbarkeit des Steuerrechts behalten, ist dabei von besonderer Bedeutung.

2.2.1 Tabellarische Übersicht

| Spezielle BWL: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | | | | | |
|--|---|---------------|------------|---------|------------------|
| Kurs | Inhalt | Sequenzierung | gelesen im | Prüfung | Abhaltung |
| Grundkurs I | Einführung in das Bilanzsteuerrecht | 1. Semester | WS / SS | PI | wöchentl./ Block |
| Grundkurs II | Einführung in die Bw. Steuerlehre | 1. Semester | WS / SS | PI | wöchentl. |
| Vertiefungskurs I | Vertiefung der Bw. Steuerlehre (alternierend) | 2. Semester | WS / SS | PI | wöchentl. |
| Vertiefungskurs II | Seminar aus Bw. Steuerlehre | 3. Semester | WS / SS | PI | Block |

| | | | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|----|----|---------------------------|
| Vertiefungskurs III | Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern | 2. Semester oder 3. Semester | SS | FP | 1. Semester- hälfte |
| Vertiefungskurs IV | Internationale Bw. Steuerlehre | 2. Semester oder 3. Semester | SS | FP | 2. Semester- hälfte |
| Vertiefungskurs V | Steuerbilanzpolitik | 3. Semester oder 2. Semester | WS | FP | 1. Semester- hälfte |
| Vertiefungskurs VI | Rechtsformwahl und Umgründungen | 3. Semester oder 2. Semester | WS | FP | 2. Semester- hälfte |

2.2.2 Angebotene Lehrveranstaltungen

Grundkurs I – Einführung in das Bilanzsteuerrecht gibt einen Einblick in das Bilanzsteuerrecht, d.h. insbesondere in die §§ 4 - 14 EStG.

Grundkurs II – Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre vermittelt die Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Steuern, auf Finanzierung und Steuern, auf steueroptimalen Gestaltungen im Bereich Investition und Finanzierung sowie auf Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht.

Vertiefungskurs I – Vertiefung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre behandelt vertiefende Fragestellungen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, dabei werden Fallstudien gehobeneren Niveaus bearbeitet. Dieser Vertiefungskurs nimmt Bezug auf die jeweiligen zwei betriebswirtschaftlichen Hauptvorlesungen, die in dem betreffenden Semester abgehalten werden, daher hat dieser Kurs im WS einen anderen Inhalt als im SS. Im Wintersemester werden Fragen der Steuerbilanzpolitik, steueroptimaler Umgründungen der Konzerngestaltungen behandelt, im Sommersemester hingegen Fragen der steueroptimalen Finanzierung sowie der Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (z.B. Standortwahl, Rechtsformwahl im Ausland, Finanzierung im Ausland,...).

In Vertiefungskurs II – Seminar aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre werden in Kleingruppen aktuelle bzw. spezielle Problemstellungen der Steuerlehre auf Basis schriftlicher Seminararbeiten und Vorträgen diskutiert. Dieser Vertiefungskurs ermöglicht den Studierenden, selbständig Fragestellungen zu recherchieren und zu bearbeiten.

Vertiefungskurs III - Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern (nur im SS) behandelt in erster Linie die Entscheidungskalküle der Investition und Finanzierung. Dabei werden Steuern im Kapitalwertmodell und Steuerwirkungen von Finanzierungsarten behandelt und es wird speziell auf Finanzpläne eingegangen. Es wird der Schwerpunkt auf Cashflow-Maximierungen, Kapitalanlage- und Verlustbeteiligungsmodelle, Kauf und Verkauf von Unternehmen sowie Steuern in der Unternehmensbewertung gelegt.

Vertiefungskurs IV - Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (nur im SS) befasst sich mit der Besteuerung von Sachverhalten mit Auslandsbezug aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Dabei werden vor allem die Doppelbesteuerungsabkommen, das nationale Außensteuerrecht und das europäische Steuerrecht diskutiert. Der Schwerpunkt liegt auf steueroptimaler Standortplanung, internationaler Unternehmensfinanzierung und Gestaltung des grenzüberschreitenden unternehmerischen Engagements.

Vertiefungskurs V - Steuerbilanzpolitik (nur im WS) befasst sich mit den wichtigsten Steuerarten und nimmt speziell Bezug auf das UGB und das Maßgeblichkeitsprinzip, das einen zentralen Stellenwert in der Bilanzpolitik einnimmt. Die bilanzpolitische Gestaltung vor und nach dem Bilanzstichtag ist dabei von wesentlicher Bedeutung und wird anhand von ausgewählten Bilanzierungsfragen und Judikatur bearbeitet.

Vertiefungskurs VI - Rechtsformwahl und Umgründungen (nur im WS) behandelt einerseits Steuerbelastungsvergleiche für unterschiedliche Rechtsformen und sich daraus ergebende Aspekte der Rechtsformwahl, insbesondere die Gestaltungsmaßnahmen und Auswirkungen auf außersteuerliche Parameter, und andererseits werden Umgründungen und Konzerngestaltungen behandelt. Auf die Unternehmensnachfolge und die Betriebsaufgabe (Liquidation) wird ebenfalls eingegangen.

2.2.3 Fachprüfung

Die Fachprüfung ist eine zweistündige Prüfung, welche die Inhalte der Hauptvorlesungen III – VI umfasst. Voraussetzung zum Antritt ist der positive Abschluss der Grundkurse und des Vertiefungskurses I.

Die Literaturliste zur Fachprüfung liegt am Institut auf bzw. steht im Internet zum Download bereit.

2.2.4 Kompetenzfelder

Gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht bieten wir folgende Kompetenzfelder (KF) an:

- Kompetenzfeld „Unternehmensbesteuerung“ (KF UB)
- Kompetenzfeld „Internationale Besteuerung“ (KF IB)

Die Kompetenzfelder vermitteln eine umfassende interdisziplinäre steuerrechtliche Spezialausbildung, die weit über steuerrechtliches Basiswissen hinausgeht. Absolventinnen und Absolventen sind bestens gerüstet, um in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, aber auch in den Steuerabteilungen von großen Unternehmen oder im finanzwirtschaftlichen Bereich tätig zu werden.

Die Kompetenzfelder können von Studierenden der folgenden Studienrichtungen absolviert werden:

- Betriebswirtschaft und Wirtschaftspädagogik: KF Unternehmensbesteuerung
- Internationale Betriebswirtschaft: KF Internationale Besteuerung

2.2.4.1 Kompetenzfeld „Unternehmensbesteuerung“

Das Kompetenzfeld stellt eine Verknüpfung zwischen den Lehrprogrammen beider Institute mit der Möglichkeit dar, sich auf dem Gebiet des Steuerrechts und der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre im Bereich Unternehmensbesteuerung zu spezialisieren. Dieses Kompetenzfeld umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

| Titel der LV | Name | Institut |
|----------------------------|--|---|
| Grundkurs I | Einkommen- und Körperschaftsteuer | Österr. und Internat. StR. |
| Grundkurs II | Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs I | Umsatzsteuer und Verkehrs- und Verbrauchsteuern | Österr. und Internat. StR. |
| Vertiefungskurs II | Seminar Spezialfragen des Steuerrechts | Österr. und Internat. StR. |
| Vertiefungskurs III | Wahlweise Unternehmens- und Bilanzsteuerrecht oder Vertiefung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre | Österr. und Internat. StR. oder Abt. für bwl. Steuerlehre |

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| Vertiefungskurs IV | Integratives Seminar Unternehmensbesteuerung | Abt. für bwl. Steuerlehre oder Österr. und Internat. StR. |
| Vertiefungskurs V | Integratives Seminar Unternehmensbesteuerung | Abt. für bwl. Steuerlehre oder Österr. und Internat. StR. |
| Vertiefungskurs VI | Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs VII | Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs VIII | Steuerbilanzpolitik | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs IX | Rechtsformwahl und Umgründungen | Abt. für bwl. Steuerlehre |

2.2.4.2 Kompetenzfeld „Internationale Besteuerung“

Das Kompetenzfeld stellt eine Verknüpfung zwischen dem Lehrangebot unserer Abteilung und dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht dar und bietet die Möglichkeit, sich auf dem Gebiet des Steuerrechts und der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre im Bereich Unternehmensbesteuerung zu spezialisieren. Dieses Kompetenzfeld umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

| Titel der LV | Name | Institut |
|-----------------------------|---|---|
| Grundkurs I | Einkommen- und Körperschaftsteuer | Österr. und Internat. StR. |
| Grundkurs II | Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs I | Seminar Spezialfragen des Steuerrechts | Österr. und Internat. StR. |
| Vertiefungskurs II | DBA-Recht | Österr. und Internat. StR. |
| Vertiefungskurs III | Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs IV | Europäisches Steuerrecht und ausgewählte ausländische Steuerrechtsordnungen | Österr. und Internat. StR. |
| Vertiefungskurs V | Internationale Rechnungslegung | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs VI | Steuern und Internationale Finanzierung | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs VII | Steuern und Internat. Umgründungen | Abt. für bwl. Steuerlehre |
| Vertiefungskurs VIII | Integratives Seminar Internationale Besteuerung | Abt. für bwl. Steuerlehre oder Österr. und Internat. StR. |
| Vertiefungskurs IX | Integratives Seminar Internationale Besteuerung | Abt. für bwl. Steuerlehre oder Österr. und Internat. StR. |

2.2.5 Diplomarbeit

Die Aufgabenstellungen der Diplomarbeiten ergeben sich aus den wissenschaftlichen Schwerpunkten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, dies sind insbesondere Fragen von Steuerwirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse, der Einsatz von spezifischen Planungstechniken und -instrumenten in der Steuerplanung, Steuerrecht und Rechnungswesen.

Studierende, die an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eine Diplomarbeit verfassen wollen, müssen das Seminar aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre (Vertiefungskurs II) bereits absolviert haben, als Abschlussnote ist „Sehr Gut“ bzw. „Gut“ erforderlich.

2.2.6 Doktorat

Für das neue Doktoratsstudium (LV 4, Fachbereich Betriebswirtschaft) bietet die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision sowie der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling ein Seminar an, im Rahmen dessen neue Forschungsschwerpunkte und Forschungsergebnisse von den am Institut lehrenden Professorinnen und Professoren präsentiert und anschließend mit den Dissertantinnen und Dissertanten diskutiert werden. Personen, die für das Verfassen einer Dissertation die Betreuung durch Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M., Herrn ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler oder Herrn Univ.-Doz. Mag. Dr. Friedrich Fraberger, LL.M., StB wünschen, werden gebeten, sich an diese zu wenden.

Weiters bieten die Professorinnen und Professoren der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ein Seminar für Dissertantinnen und Dissertanten an (LV 5 und 6 – neues Doktorat; Privatissimum – altes Doktorat), wobei ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre einschließlich des bilanziellen Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung der methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen behandelt werden.

2.3 Fachprüfungen

Statistik der angetretenen Hörerinnen und Hörer:

| Semester | Termine | schriftlich | mündlich |
|-------------------|---------------|-------------|----------|
| WS 2007/08 | Oktober 2007 | 26 | 19 |
| | November 2007 | 22 | 24 |
| | Jänner 2008 | 11 | 10 |
| SS 2008 | März 2008 | 19 | 22 |
| | Mai 2008 | 28 | 20 |
| | Juni 2008 | 34 | 28 |
| Semester | Termine | schriftlich | mündlich |
| WS 2008/09 | Oktober 2008 | 24 | 19 |
| | November 2008 | 16 | 11 |
| | Jänner 2009 | 9 | 13 |
| SS 2009 | März 2009 | 20 | 20 |
| | Mai 2009 | 30 | 14 |
| | Juni 2009 | 32 | 24 |

2.4 Fertiggestellte Diplomarbeiten

In den Studienjahren 07/08 und 08/09 wurden folgende Diplomarbeiten fertig gestellt:

1. Altmann, J.: Das steuerliche Evidenzkonto im Umgründungssteuerrecht anhand von Beispielen (2009)
2. Bader, G.: Das Gesellschafterausschlussgesetz und seine Auswirkungen auf die Squeeze-out-practice (2007)
3. Baluszynska, G.: Corporate Governance in Polen (2007)
4. Bär, M., Tuzkaya, B.: Asset Backed Securities-Transaktionen (2008)

5. Bauer, A.: Thin Capitalisation Rules im internationalen Steuerrecht und die sich daraus ergebende Problematik bei Anwendung von DBA an Hand der Beispielländer Österreich, Deutschland und der USA (2007)
6. Baum, S.: Liegenschaftsbewertung anhand des KFS BW 1 (2009)
7. Belkic, S.: Die Vertreterbetriebstätte als Steuerplanungsinstrument im internationalen Steuerrecht (2008)
8. Böck, A.: Methoden zur Ermittlung angemessener Verrechnungspreise vor dem Hintergrund der österreichischen Rechtsprechung und Verwaltungspraxis (2007)
9. Bunte, M.: Die Auswirkungen von Umgründungen auf die Gruppenbesteuerung nach dem Wartungserlass 2006/2007 (2008)
10. Burgstaller, M.: Betriebswirtschaftliche Analyse der Inanspruchnahme von konkurrierenden, steuerlichen Investitionsanreizen: §§ 10 und 12 EStG 1988 (2009)
11. Chu, S.: Grenzüberschreitende Umgründungen und Verlustberücksichtigung in Österreich und Deutschland (2007)
12. Denk, F.: Wechsel der Gewinnermittlungsart im Umgründungssteuerrecht (2008)
13. Ekhart, B.: Die Besteuerung von Betriebstätten im Zusammenhang mit Dreiecksachverhalten (2008)
14. Formann, A.: Unternehmensnachfolge im grenzüberschreitenden Erbschafts- und Schenkungssteuerfall Ö - CH (2007)
15. Geyer, N.: Steuerbelastungsvergleich von Veräußerungsgewinnen aus Immobilien und Immobilieninvestmentfondsanteilen in Österreich, Ungarn, Rumänien und der Tschechischen Republik (2009)
16. Gmeiner, K.: Ausgestaltung eines Tax Risk Management in Unternehmen (2009)
17. Göritzer, A.: Die gemeinsame konsolidierte Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage - eine Bestandsaufnahme (2007)
18. Göschl, R.: Immobilienleasing (2009)
19. Gradwohl, T.: Die Entscheidungen des Unabhängigen Finanzsenates und die Erkenntnisse des Obersten Gerichtshofes und des Verwaltungsgerichtshofes zum Umgründungssteuerrecht der Jahre 2004 bis 2006 (2008)
20. Graf, E.: Insolvenzverfahren und deren Besteuerung im Einkommensteuerrecht, Körperschaftsteuerrecht und Umsatzsteuerrecht (2007)
21. Haas, P.: Die steuerliche Behandlung des gemeinnützigen Vereins und seiner Hilfsbetriebe (2007)
22. Haselberger, M. F.: Ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Aspekte von grenzüberschreitenden E-Commerce-Tätigkeiten unter Berücksichtigung der Betriebsstättenbegründung (2009)
23. Hasenöhr, L.: Stiftungen nach dem Schenkungsmeldegesez 2008 (2009)
24. Heitler, F.: Abgabenoptimierung des GmbH-Geschäftsführers (2007)
25. Hoffmann, E.: Internationale Verrechnungspreisgestaltung in Vertriebsgesellschaften (2007)
26. Höfling, M.: Die Verrechnungspreismethoden nach den OECD-Verrechnungspreisrichtlinien 1995 unter besonderer Berücksichtigung der geschäftsfallbezogenen Nettomargenmethode (2009)
27. Hofmann, J.: Die Bewertung von Rückstellungen im Unternehmens- und Steuerrecht unter spezieller Behandlung der Problematik der Abzinsung (2007)
28. Höller, B.: Internationale Erbschafts- und Schenkungssteuerplanung zwischen Österreich und Großbritannien (2008)
29. Holzinger, C.: Investitionsbegünstigungen bei Klein- und Mittelbetrieben (2007)
30. Huber, D.: Die Neuregelung der internationalen Schachtelbeteiligung durch das BBG 2003 und deren praktische Auswirkungen (2008)
31. Ilieva, P.: Die britische Limited in Österreich: steuerrechtliche und gesellschaftsrechtliche Aspekte (2009)

32. Janich-Böhm, E.: Ertragsteuerliche Behandlung von Nutzungsrechten als Zuwendung an und von Privatstiftungen (2008)
33. Karner, J.: Die Voraussetzungen der Kombinationsmöglichkeiten der finanziellen Verbindung in der Gruppenbesteuerung nach § 9 Abs. 4 KStG (2008)
34. Kern, E.: Leasing in der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (2007)
35. Kickinger, E.: Europäische Körperschaftsteuersysteme auf dem Weg zur Harmonisierung (2007)
36. Klikovits, M.: Freibetrag für investierte Gewinne gemäß § 10 EStG - ein Vergleich mit anderen Investitions- und Tarifbegünstigungen (2008)
37. Koch, T.: Entsendung von Dienstnehmern ins Ausland - Steuerliche Konsequenzen für Dienstnehmer und Dienstgeber (2008)
38. Kölbl, E.: Das Gebäude im Abgabenrecht (2007)
39. Koleva, E.: Die Besteuerung von ausländischem Kapitalvermögen im Privatvermögen natürlicher Personen (2008)
40. Kollmannsberger, C.: Die steuerliche Behandlung von Bezügen eines GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführers - Ein Rechtsvergleich zwischen Deutschland und Österreich (2007)
41. Kraftl, B.: Unternehmensveräußerung oder Unternehmensverpachtung (2009)
42. Kremser, L.: Asset Backed Securities (2009)
43. Krispel, G.: Die Besteuerung ausländischer Künstler im Inland (2007)
44. Laber, T.: Beteiligungsgemeinschaften in Unternehmensgruppen (2008)
45. Landthaler, R.: Besteuerung von Fußballspielern (2007)
46. LeBlanc-Blanchard, J.: Personengesellschaften im Doppelbesteuerungsabkommen (2008)
47. Milosits, F.: Der deutsche Geschäftsführer in Österreich (2008)
48. Moschner, P.: Die Anschaffung und Veräußerung von Wertpapieren im außerbetrieblichen Bereich unter Berücksichtigung von Sonderproblemen in der Besteuerung von Spekulationsgeschäften (2008)
49. Moser, M.: Instrumente der Steuergestaltung bei der Reorganisation von Holdinggesellschaften (2007)
50. Münzenrieder, M.: Ertragssteuerliche Aspekte von Funktionsverlagerungen in die Slowakei aus Sicht österreichischer KMUs (2009)
51. Nikolic, D.: Veränderungen der Bestimmungen der unbaren Entnahme gemäß § 16 Abs 5 Z 2 UmgrStG nach dem AbgÄG 2005 (2007)
52. Nimpf, T. K.: Fehlerquelle Einbringung (2009)
53. Ölbei, N.: Private Equity Finanzierungen mit dem Beispiel Mittelstandsfinanzierungsgesellschafts-Gesetz 2007 (2008)
54. Paul, A.: Die grenzüberschreitende Einbringung (2008)
55. Paunova, I.: Die Behandlung von Verlustvorträgen bei grenzüberschreitenden Umgründungen im Umgründungssteuerrecht mit Fallbeispielen (2009)
56. Peric, M.: Betriebsstättenverluste im Lichte der EuGH-Judikatur (2009)
57. Petutschnig, M.: Die Kohärenz des Steuersystems in der EuGH-Rechtsprechung zum direkten Steuerrecht (2007)
58. Reichl, K.: Die Behandlung von Personengesellschaften im internationalen Steuerrecht (2007)
59. Ressler, M.: Die "neuen" Aufzeichnungspflichten der BAO im Lichte des Betrugsbekämpfungsgesetzes 2006 (2007)
60. Riebel-Fürstenwärther, S.: Der steuerliche Einfluss auf die Gestaltung von Immobilienleasingverträgen (2008)
61. Rieder, C.: Steuer- und wirtschaftliche Aspekte der Ehescheidung (2008)

62. Rieder, K. A.: Die ertragsteuerliche Behandlung von Musikern, insbesondere Tanzmusikern im nationalen und internationalen Kontext (2007)
63. Rittsteuer, F.: Die unternehmensrechtliche und steuerliche Behandlung von Einlagen und Entnahmen (2007)
64. Satzer, M.: Naturkatastrophen im Abgabenrecht (2007)
65. Schafranek, S.: Real Estate Investment Trust - Ergänzung der indirekten Anlage in Immobilien (2007)
66. Schlögl, S.: Die US-amerikanische Alternative Minimum Tax (2007)
67. Schmidl, F.: Internationale Steuerplanung im Kontext der höchstgerichtlichen Judikatur (2008)
68. Schreiner, C.: Hybride Finanzierungsformen in den Jahresabschlüssen notierender Unternehmen an der Wiener Börse (2009)
69. Schuster, O.: Konzeption und Kritik an der zweistufigen Devisentransaktionssteuer (Tobin Tax) als Instrument zur Devisenmarktstabilisierung und Einnahmenerzielung (2007)
70. Schwaighofer, M.: Die Besteuerung von Dividenden und Zinszahlungen an eine Muttergesellschaft im grenzüberschreitenden Verkehr mit den neuen osteuropäischen Mitgliedstaaten im Lichte des Doppelbesteuerungsrechts nach dem EU-Beitritt (2008)
71. Siedl, T.: Ein Steuerbelastungsvergleich zwischen einer direkten Veranlagung in Anleihen und Aktien und einer Veranlagung in Investmentfonds im Privatvermögen einer natürlichen Person (2008)
72. Sladek, C.: Die Auswirkungen der Rechtsprechung Seeling auf den österreichischen Umsatzsteuer-Eigenverbrauch und ihre umsatzsteuerlichen Änderungen (2007)
73. Stadtschreiber, A.: Die amerikanische Idee der Flat Tax für die österreichische Republik? (2009)
74. Stägel, P.: Der Begriff des Verkehrswertes im Umgründungssteuergesetz und die Besonderheiten seiner Ermittlung (2009)
75. Stiedl, O.: Rechtsformneutralität in der Unternehmensbesteuerung (2008)
76. Stocker, H.: Wirtschaftliches Eigentum an Gesellschaftsanteilen und Unternehmen (2007)
77. Straussberger, W-D.: Die Opfertheorie (2007)
78. Sturm, A.: Die Angehörigenmitarbeit im Familienunternehmen im Rahmen eines Dienst-, Werk- und Gesellschaftsvertrages unter ertragsteuerlichem Aspekt (2008)
79. Temmel, W.: Auswirkung der österreichischen Handelsrechtreform auf die steuerliche Buchführungspflicht und Gewinnermittlung (2007)
80. Trimmel, B.: Die Besteuerung von Körperschaften öffentlichen Rechts unter besonderer Berücksichtigung von Ausgliederung in Tochtergesellschaften (2008)
81. Ullmer, S.: Die umsatzsteuerliche Behandlung von Asset-Backed Securities Transaktionen (2007)
82. Vincze, M.: Investitionsförderungen in Österreich (2007)
83. Wagner, C.: Die steuerliche Planung der Nachfolge im Familienunternehmen (2008)
84. Wasserer, I.: Die Gesellschaftsformen und Umgründungsarten nach österreichischem und bulgarischem Recht im Vergleich (2009)
85. Weber, A.: Bilanzierungshilfen im Unternehmensgesetzbuch mit einem internationalen Vergleich zu den Rechnungslegungssystemen nach IFRS und US – GAAP (2008)
86. Wernitznig, E.-M.: Die Einkommensteuer und die Umsatzsteuer im Spannungsfeld der landwirtschaftlichen Pauschalierung am Beispiel der Projektteilnahme Schulmilch (2008)
87. Widder, C.: Gewinnermittlungsmethodik und Maßgeblichkeit in Spanien (2008)
88. Wieszmüller, S.: Ausländische Direktinvestitionen in China und Hongkong - Steuerliche Grundzüge (2008)
89. Wilczynska, K.: Das polnische Bilanzrecht (2007)
90. Winkler, A.: Die steuerliche Behandlung von Private Equity/Venture Capital Fonds (2008)

91. Zallmann, R.: Deutsche Unternehmensteuerreform 2008 aus der Sicht eines österreichischen Investors (2009)
92. Zieger, T.: Die steuerliche Behandlung des Übergangs der dienstrechtlichen Verhältnisse bei Umgründungen nach dem Umgründungssteuergesetz (2007)

3 Lehre im Bachelorstudium

Im Zuge der Umstellung auf eine dreigliedrige Studienstruktur hat die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit anderen akademischen Einheiten intensiv an der Neukonzipierung der Ausbildung in Buchhaltung / Bilanzierung und Kostenrechnung gearbeitet. Ziel des überarbeiteten Ausbildungsprogramms ist es durch integrative Wissensvermittlung der Lehrinhalte des internen und externen Rechnungswesens sowie der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre Studierenden den Blick „fürs Ganze“ ohne Vernachlässigung des Fachwissens zu vermitteln.

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre betreut in der Studieneingangsphase die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control II“ (AMC II) und im zweiten Studienabschnitt die Spezialisierung „Accounting“. Darüber hinaus ist Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. Planpunktverantwortliche der Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control I“. Des Weiteren betreut die Abteilung Studierende bei der Erstellung der Bachelorarbeit im Fach „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“.

3.1 „Accounting & Management Control“ (AMC)

3.1.1 „Accounting & Management Control I“ (AMC I)

Die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control I“ vermag auf Grund ihres integrativen Charakters den Studierenden einen ersten Überblick über die Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens zu vermitteln. Der Lehrveranstaltungsteil „Financial Accounting“ widmet sich der Systematik der doppelten Buchhaltung und der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung. Aus der Sicht des „Management Accounting“ werden Fragen des Zwecks des betrieblichen Informationssystems „Interne Unternehmensrechnung“ und die Struktur sowie Vorgehensweise der Generierung wichtiger Informationen für dieses Informationssystem behandelt.

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam von den Abteilungen für Wirtschaftspädagogik und Unternehmensrechnung und Controlling betreut, wobei letztere Einheit für den Teilbereich „Management Accounting“ verantwortlich ist.

3.1.2 „Accounting & Management Control II“ (AMC II)

Den Schwerpunkt des Lehrveranstaltungsteils „Financial Accounting“ bilden die Jahresabschlussarbeiten bei den einzelnen Bilanzposten. Hierbei werden jedoch nicht nur die unternehmens- und steuerrechtlichen Vorschriften anhand zahlreicher kurzer Fallbeispiele erläutert, sondern es wird auch auf Maßnahmen der buchmäßigen Jahresabschlusspolitik eingegangen. Der somit jahresabschlusspolitisch gestaltete Jahresüberschuss wird anschließend verteilt. Diesbezüglich wird insbesondere auf die Besonderheiten der Gewinnverwendung bei Personen- und Kapitalgesellschaften eingegangen. Der Lehrveranstaltungsteil „Management Accounting“ legt den Schwerpunkt insbesondere auf Entscheidungen und deren finanzielle Folgen. Entscheidungen setzen Planungen voraus und greifen gleichzeitig in diese ein. Aus diesem Grund werden die Aufstellung von Planungsrechnungen und die Verwertung der Ergebnisse in Entscheidungssituationen ausführlich behandelt. Der zweite große Schwerpunkt liegt auf der Koordination und der Kontrolle zukünftiger Aktivitäten.

Die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control II“ wird gemeinsam von den Abteilungen für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, BWL der Industrie und Unternehmensrechnung und Revision betreut.

3.1.3 "Accounting & Management Control III" (AMC III)

Das vorrangige Ziel der Lehrveranstaltung aus AMC III ist es, das in Lehrveranstaltungen aus AMC I+II erworbene Wissen im Bereich des internen und externen Rechnungswesens zu vertiefen und stärker zu vernetzen. Vor dem Hintergrund der Informationsbedürfnisse unternehmensinterner und unternehmensexterner Adressaten an das Rechnungswesen soll ein Verständnis für die Zusammenhänge in einer integrierten Unternehmensrechnung vermittelt werden. Dieses Verständnis ist für die Erstellung von internen Planungsrechnungen ebenso erforderlich, wie für die Durchführung von Jahresabschlussanalysen aus der Perspektive eines externen Jahresabschlussadressaten. Darüber hinaus ist ein fundiertes Wissen über die interne und externe Unternehmensrechnung notwendig, um beispielsweise als Manager in einem Unternehmen oder als gegenwärtiger bzw. potenzieller Investor langfristig wirkende Entscheidungen an der Zielgröße des eigentümerbezogenen Unternehmenswerts (Shareholder Value) festzumachen.

Die Lehrveranstaltung aus „Accounting & Management Control III“ wird gemeinsam von den Abteilungen Unternehmensrechnung und Controlling sowie Unternehmensrechnung und Revision betreut.

3.2 SBWL „Accounting“

Die SBWL „Accounting“ wird im Bachelorstudium seit dem Wintersemester 2007/2008 vom Institut für Revisions- Treuhand- und Rechnungswesen angeboten.

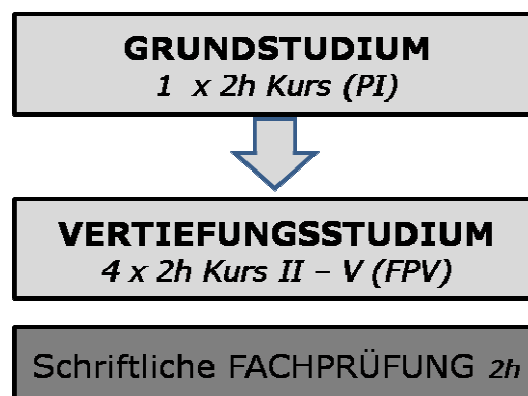
Für folgende Bachelorstudien steht die SBWL offen: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Studienzweige: Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre) und Wirtschaftsrecht. Im Studienzweig internationale Betriebswirtschaft gilt die SBWL „Accounting“ als „SBWL mit internationalen Bezügen“ gem. § 18 Abs 2 Studienplan.

3.2.1 Allgemeine Voraussetzungen und Aufbau der SBWL

Die SBWL kann erst nach positiver Absolvierung folgender Lehrveranstaltungen und Prüfungen begonnen werden:

- alle Prüfungen aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre des ersten Studienabschnittes
- Wirtschaft im rechtlichen Kontext - Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I
- Wirtschaft im rechtlichen Kontext - Wirtschaftsprivatrecht I
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I und II
- Mathematik und Statistik

Die SBWL ist in ein Grund- und ein Vertiefungsstudium eingeteilt. Demnach folgen dem Kurs I (prüfungsimmanenter Grundkurs) vier Vertiefungskurse (Kurs II – V). Die Kurse II - V selbst enden nicht mit einer gesonderten Prüfung. Die Lehrinhalte der Kurse II - V werden integrativ im Rahmen einer zweistündigen schriftlichen Fachprüfung geprüft.



Des Weiteren ist die Lehrveranstaltung „Einführung in das Steuerrecht“ und die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control III“ spätestens parallel zum Kurs I zu absolvieren, da die Kurse II und III auf den Inhalten dieser Lehrveranstaltungen aufbauen.

3.2.2 Angebotene Lehrveranstaltungen

Grundsätzlich werden alle Kurse der SBWL „Accounting“ sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten. Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre betreut die SBWL Kurse II & III.

SBWL Kurs I – Basics in Finance and Accounting stellt den gemeinsamen Grundkurs der SBWL „Finance“ und der SBWL „Accounting“ dar. Die Lehrveranstaltung vermittelt in erster Linie fundiertes Wissen im Bereich der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens, auf das in weiterführenden Lehrveranstaltungen der SBWL aufgebaut werden kann. Der Kurs I ist als Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter organisiert und wird als Blockveranstaltung abgehalten. Der Teilbereich Accounting wird von Frau Mag. Stéphanie Hörmanseder, Mitarbeiterin der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, betreut.

SBWL Kurs II – Steuerbilanzen und Bilanzpolitik befasst sich mit den wichtigsten Steuerarten und nimmt speziell Bezug auf das UGB und das Maßgeblichkeitsprinzip, das einen zentralen Stellenwert in der Bilanzpolitik einnimmt. Die bilanzpolitische Gestaltung vor und nach dem Bilanzstichtag ist dabei von wesentlicher Bedeutung und wird anhand von ausgewählten Bilanzierungsfragen und Judikatur bearbeitet. Diese Lehrveranstaltung fällt in den Verantwortungsbereich unserer Abteilung und wurde in den akademischen Jahren 2007/08 und 2008/09 von Herrn ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler und Herrn Mag. Günther Neugschwandtner betreut. Ab dem Wintersemester 2009/10 wird Herr ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler von Frau Mag. Barbara Riedl unterstützt.

SBWL Kurs III – Investition, Finanzierung und Steuern befasst sich mit den Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsrechnung unter der Berücksichtigung von Steuern. Die Wirkung von Steuern auf Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen wird im Theorieteil erarbeitet und das solcherart vermittelte Wissen wird im Praxisteil anhand von Beispielen vertieft. Dabei werden auch die bei der grenzüberschreitenden Konzernfinanzierung bedeutsamen Grundlagen der Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Dieser Kurs fällt in den Verantwortungsbereich unserer Abteilung und wird von Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. mit der Unterstützung von Herrn Mag. Matthias Petutschnig in geblockter Form angeboten.

SBWL Kurs IV – Business and Value Reporting befasst sich schwerpunktmäßig mit der Informationsfunktion der Rechnungslegung und deren Umsetzung in ausgewählten Rechnungslegungssystemen (UGB, IFRS und US-GAAP). Ein weiteres Ausbildungsziel liegt in der Vermittlung der Bedeutung der Aufgaben der verpflichtenden Unternehmensberichterstattung und des Bedarfes nach ergänzender freiwilliger Unternehmensberichterstattung. In diesem Sinne werden das Konzept des Value Reportings und dessen inhaltliche Konkretisierung (z.B. wertorientierte Kennzahlen) vertiefend im Kurs behandelt. Abschließend wird die Unternehmensberichterstattung von immateriellen Werten wie Wissensbilanzen, Intellectual Capital Reports Wissensbilanzen und Corporate Social Responsibility Berichterstattung thematisiert. Herr Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Riegler und Herr Mag. Thomas Schuh der Abteilung Unternehmensrechnung und Controlling betreuen gemeinsam die Lehrveranstaltung.

SBWL Kurs V – Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung behandelt die wesentlichen nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften sowie deren Unterschiede vor allem im Hinblick auf Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften. Des Weiteren werden Grundlagen der Konzernrechnungslegung und ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Corporate Governance thematisiert. Dieser Kurs fällt in den Verantwortungsbereich der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision und wird von Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl mit Unterstützung von Frau Mag. Stéphanie Hörmanseder in geblockter Form angeboten.

3.2.3 Fachprüfung

Nach positiv absolviertem Kurs I sowie besuchter Kurse II - V ist abschließend eine 2-stündige schriftliche Fachprüfung (FP) über die Inhalte des Vertiefungsstudiums (Kurs II – V) zu absolvieren. Die Fachprüfung wird zweimal im Semester angeboten.

3.3 Bachelorarbeit

Im Rahmen der beiden Bachelorstudien Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Wirtschaftsrecht ist im zweiten Studienabschnitt eine Bachelorarbeit im Umfang von 9 ECTS-Anrechnungspunkten zu verfassen. Der Arbeitsaufwand für die Erstellung der Bachelorarbeit lässt sich mit rund 225 Arbeitsstunden (28 Arbeitstage) beziffern.

Die Vergabe der Bachelorarbeit erfolgt anhand der Präferenzangabe der Studierenden. Kann ein Thema anhand der Präferenzen nicht eindeutig zugeordnet werden, entscheidet das Los.

Weiterführende Informationen zum Vergabemodus finden Sie auf der Homepage <http://www.wu.ac.at/fire/lehre/gwa-ba>

4 Lehre im Masterstudium

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre freut sich gemeinsam mit den anderen Einheiten des Departments für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen der WU das neue Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ als das erste Masterprogramm in Österreich anbieten zu können, das eine zielgerichtete Qualifizierung in den genannten Bereichen ermöglicht. Studierende werden optimal auf nationale und internationale Karrieren in den verschiedensten facheinschlägigen Aufgabenfeldern vorbereitet.

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wird im ersten Semester des Masterprogramms - erstmalig im Wintersemester 2009/10 - den Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ betreuen. Zudem werden im akademischen Jahr 2010/11 die neuen Spezialisierungsfächer „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ und „Internationale Unternehmensbesteuerung“ angeboten.

4.1 Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ auf einen Blick

| | |
|----------------------------|--|
| Studiendauer | 4 Semester Vollzeitstudium |
| Start des Programms | Oktober 2009 Beginn: jedes Wintersemester |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Credits | 120 ECTS Credits (Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS Credits) |
| Akademischer Grad | Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU) |

4.2 Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (im Umfang von mindestens 180 ECTS Anrechnungspunkten).

Weitere Informationen zur Bewerbung und Zulassung finden Sie auf der Website des Masterprogramms <http://www.wu.ac.at/master/fire/bewerbungzulassung>.

4.3 Learning Outcomes und Qualifikationsprofil

Im Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ erwerben Studierende umfassende betriebswirtschaftliche Qualifikationen mit Spezialkenntnissen und -fähigkeiten im Bereich Finanzwirtschaft und Rechnungswesen.

Nach Abschluss des Studiums sind Absolventinnen und Absolventen daher in der Lage,

- aktuelle und relevante Problemstellungen in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu erkennen, in ihrer Bedeutung kritisch einzuschätzen und zu analysieren;
- Methoden der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens anzuwenden;
- durch interdisziplinäre Betrachtungsweisen den neuen Anforderungen aus dem Zusammenwachsen von Aufgaben und Funktionen von Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in der Unternehmenspraxis gerecht zu werden;

- finanzwirtschaftliche sowie rechnungswesenbezogene Daten und Berichte zu interpretieren und das Ergebnis als kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zielgruppenorientiert zu kommunizieren;
- die Weiterentwicklung von fachlich relevanten Ansätzen und Methoden auch nach Ende des Studiums zu verfolgen und für die eigene praktische Tätigkeit zu nutzen;
- sich in Teams einzubringen und kooperativ sowie eigenständig in die Praxis umsetzbare Lösungen zu entwickeln;
- die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Im Rahmen des neuen Masterstudiums werden Studierende auf die Übernahme von Spezial- und Führungsaufgaben in verschiedenen fach einschlägigen Aufgabenfeldern vorbereitet, z.B. in den Bereichen:

- internes und externes Rechnungswesen
- Controlling
- Unternehmensfinanzierung
- Bank- und Versicherungswesen
- Asset Management
- Consulting
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
- Finanzanalyse
- Kreditmanagement
- Anlage- und Vermögensberatung
- bei Regulierungs- und Aufsichtsbehörden;

oder für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung/Tätigkeit qualifiziert (Doktorats-/PhD Studium).

4.4 Studienaufbau des Programms

4.4.1 Überblick

| Jahr 1 | | Kurs | ECTS | SSt. |
|--|--------------------|--------------------------------------|------|------|
| Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (18 ECTS) | 1. Halbsemester | Externes Rechnungswesen | 3 | 1 |
| | | Internes Rechnungswesen | 3 | 1 |
| | | Rechnungswesen und Steuern | 3 | 1 |
| | | Finanzwirtschaft | 9 | 3 |
| Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern I (40 ECTS) | 2. Halbsemester | Asset Management | 5 | 2 |
| | | Unternehmenssteuerrecht für F & R | 5 | 2 |
| | 3. Halbsemester | Risk Management | 5 | 2 |
| | | Gesellschaftsrecht für F & R | 5 | 2 |
| | | Grundlagen IFRS | 5 | 2 |
| | 4. Halbsemester | Derivative Finanzinstrumente | 5 | 2 |
| | | Wertorientierte Unternehmensrechnung | 5 | 2 |
| | | Corporate Finance | 5 | 2 |

| Jahr 2 | | Kurs | ECTS | SSt. |
|---|--|------|------|------|
| Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern II (12 ECTS) | Projektseminar | | 6 | 2 |
| | Master Thesis Seminar | | 6 | 2 |
| Spezialisierungsfächer (30 ECTS) | Spezialisierungsfächer werden in den Bereichen Corporate Finance, Banking, Investments, Versicherungswirtschaft, Unternehmensrechnung und Controlling, Internationale Unternehmensbesteuerung , Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Unternehmensrechnung und Revision angeboten. | | 30 | 12 |

4.4.2 Kurs „Rechnungswesen und Steuern“

Der Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ widmet sich vertiefend der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Gewinnermittlung. Aus diesem Grund setzt die Teilnahme einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudium entsprechende Kenntnisse des Steuerrechts und der externen Unternehmensrechnung voraus. Nach Abschluss dieser Lehrveranstaltung sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sowohl die unternehmensrechtliche als auch steuerliche Gewinnermittlung zu skizzieren, verschiedenste bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu analysieren sowie unternehmensrechtliche und steuerrechtliche Daten eines Unternehmens zu strukturieren und zur Entscheidungsfindung zu verwenden. Der Inhalt

dieser Lehrveranstaltung wird vermittelt anhand einer Kombination aus Vortrag der Theorie und Anwendung dieser Theorie auf ausgewählte Fallbeispiele.

Herr ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler wird den Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ mit der Unterstützung von Frau Mag. Helga Rohner erstmalig im Wintersemester 2009/10 anbieten.

4.4.3 Spezialisierungsfächer

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wird erstmalig im akademischen Jahr 2010/11 die Spezialisierungsfächer „Internationale Unternehmensbesteuerung“ und „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ anbieten.

Das Spezialisierungsfach „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ widmet sich vertiefend den klassischen Themen der Steuerlehre. Die Lehrveranstaltungen werden Spezialfragen zur Steuerbilanzpolitik, Rechtsformwahl, Investition, Finanzierung und Steuern und Umgründungen umfassen. Zu jedem dieser Themen werden insbesondere Spezialfragen behandelt, dabei wird aufgebaut auf dem umfassenden Wissen, welches die Studierenden im Rahmen ihres Bachelorstudiums und im Rahmen des ersten Studienjahres im Masterstudium erworben haben. Ferner wird den Studierenden im Literaturseminar wie bisher die Fähigkeit vermittelt, aktuelle Themen, die sich häufig ja gerade aus Steuerrechtsänderungen ergeben, selbstständig zu erarbeiten. Wir werden auch hier wieder die Kooperation mit Kanzleien oder Firmen suchen.

Das Spezialfach „Internationale Unternehmensbesteuerung“ wird gemeinsam mit dem Institut Österreichisches und Internationales Steuerrecht als Vertiefung in englischer Sprache angeboten. Dementsprechend setzt sich diese Spezialisierung einerseits aus International Tax Law, andererseits aus International Tax Management zusammen. Letztere Lehrveranstaltung konzentriert sich auf Fragen der grenzüberschreitenden Steuerplanung und berücksichtigt dabei nicht nur Themen der Standortwahl und der Funktionsverlagerung im Konzern, sondern auch internationale Umgründungen und grenzüberschreitende Finanzierungen.

Weitere Informationen zu den Spezialisierungsfächern, dem Projektseminar sowie der Master Thesis werden Sie rechtzeitig auf der Homepage des Masterprogramms „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ <http://www.wu.ac.at/master/fire> finden.

5 Forschung

5.1 Publikationen

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

Buch

Eberhartinger, E., Wilczynska-Stöckl, K.: Rechnungslegung in Polen, Wien: Linde Verlag, 2009

Herausgeberschaft (von Sammelwerken)

Bertl, R., Eberhartinger, E., Egger, A., Kalss, S., Lang, M., Nowotny, C., Riegler, C., Schuch, J., Staringer, C.: Mitarbeiterbeteiligung, Wiener Bilanzrechtstage 2009, *in Druck*

Bertl, R., Eberhartinger, E., Egger, A., Kalss, S., Lang, M., Nowotny, C., Riegler, C., Schuch, J., Staringer, C.: Sonderbilanzen bei Umgründungen, Wiener Bilanzrechtstage 2008, Wien: Linde Verlag, 2008

Bertl, R., Eberhartinger, E., Egger, A., Kalss, S., Lang, M., Nowotny, C., Riegler, C., Schuch, J., Staringer, C.: Immobilien im Bilanz- und Steuerrecht, Wiener Bilanzrechtstage 2007, Wien: Linde Verlag, 2007

Andersson, K., Eberhartinger, E., Oxelheim, L.: National Tax Policy in Europe – to be or not to be?, Heidelberg: Springer Verlag, 2007

Beiträge in Gesetzeskommentaren

Eberhartinger, E., Wiedermann-Ondrej, N.: IAS 40 - Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien - Investment Property. In: Hennrichs/Kleindiek/Watrin (Hrsg.), Münchener Kommentar zum Bilanzrecht Band 1 – IFRS, 1-25, München: C.H. Beck Verlag, 2008

Eberhartinger, E., Wiedermann-Ondrej, N.: IAS 41 - Landwirtschaft (Agriculture). In: Hennrichs/Kleindiek/Watrin (Hrsg.), Münchener Kommentar zum Bilanzrecht Band 1 – IFRS, 1-14, München: C. H. Beck Verlag, 2008

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, E., Pummerer, E.: Hybride Konzernfinanzierung. In: Urnik/Fritz-Schmied/Kanduth-Kristen (Hrsg.), Strukturen - Prinzipien – Neuerungen, FS Kofler, 703-734, Wien: Linde Verlag, 2009

Bertl, R., Eberhartinger, E., Hirschler, K.: Maßgeblichkeit in Deutschland und Österreich: Historische Entwicklung - Aktuelle Entwicklung - Zukünftige Entwicklung. In: Brähler/Lösel (Hrsg.), Deutsches und Internationales Steuerrecht: Gegenwart und Zukunft, FS Djanani, 739-764, Wiesbaden: Gabler Verlag, 2008

Eberhartinger, E., Six, M.: National Tax Policy, the Directives and Hybrid Finance. In: Andersson/Eberhartinger/Oxelheim (Hrsg.), National Tax Policy in Europe – to be or not to be?, 213-236, Heidelberg: Springer Verlag, 2007

Eberhartinger, E., Six, M.: National Tax Policy, the EC Directives, and Hybrid Finance. In: American National Tax Association (Hrsg.), Proceedings of National Tax Association Conference 2006, 343-350, Boston, USA, 2007

Andersson, K., Eberhartinger, E., Oxelheim, L.: The Role of National Tax Policy in the European Union. In: Andersson/Eberhartinger/Oxelheim (Hrsg.), National Tax Policy in Europe - to be or not to be?, 1-10, Heidelberg: Springer Verlag, 2007

Andersson, K., Eberhartinger, E., Oxelheim, L.: The Room for National Tax Policy in the Future Europe. In: Andersson/Eberhartinger/Oxelheim (Hrsg.), National Tax Policy in Europe – to be or not to be?, 237-246, Heidelberg: Springer Verlag, 2007

Eberhartinger, E., Wiedermann-Ondrej, N.: Bilanzierung und Bewertung von Immobilien nach IAS/IFRS. In: Bertl/Eberhartinger/Egger/Kalss/Lang/Nowotny/Riegler/Schuch/Staringer (Hrsg.), Immobilien im Bilanz- und Steuerrecht, 25-63, Wien: Linde Verlag, 2007

Eberhartinger, E., Hirschler, K.: Rechtsformwahl. In: Köhler/ Küpper/Pfingsten (Hrsg.), Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, 1553-1563, Stuttgart: Schäffer Poeschel Verlag, 2007

Beiträge in Zeitschriften

Alexander, D., Eberhartinger, E.: The True and Fair View in the European Union. European Accounting Review, *in Druck*

Eberhartinger, E., Six, M.: Taxation of Cross-Border Hybrid Finance - A Legal Analysis, Intertax 37, 4-18, 2009

Eberhartinger, E., Ruprecht, M.: Die Auswirkungen einer simulierten Maßgeblichkeit des IFRS-Abschlusses für die steuerliche Gewinnermittlung in Österreich, RWZ, 235-248, 2008

Eberhartinger, E.: Steuerliche Gewinnermittlung und GAAP in Kanada - der feine Unterschied zu den USA, StuW, 187-195, 2007

Eberhartinger, E., Pummerer, E.: Tochterkapitalgesellschaft, Betriebsstätte und österreichische Gruppenbesteuerung - eine grenzüberschreitende Betrachtung, StuW, 64-77, 2007

Eberhartinger, E., Klostermann, M.: What if IFRS were a Tax Base? New Empirical Evidence from Austrian Perspective, Accounting in Europe, 141-168, 2007

ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

Buch

Bertl, R., Deutsch, E., Hirschler, K.: Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch, 5. Auflage,
Wien: LexisNexis Verlag, 2007

Herausgeberschaft (von Sammelwerken)

Hirschler, K.: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band VI: Beispiele zu Band I-V, Wien:
LexisNexis Verlag, 2008

Beiträge in Sammelwerken

Hirschler, K.: Die Bilanzierung von Mitarbeiterbeteiligungen nach dem UGB und den IFRS. In:
Bertl/Eberhartinger/Egger/Kalss/Lang/Nowotny/Riegler/Schuch/Staringer (Hrsg.),
Mitarbeiterbeteiligungen, *in Druck*

Hirschler, K.: Firmenwertabschreibung – Gruppenbesteuerung – Umgründung. In: Urnik/Fritz-
Schmied/Kanduth-Kristen (Hrsg.), Steuerwissenschaften und betriebliches Rechnungswesen, FS
Kofler, 287-308, Wien: Linde Verlag, 2009

Hirschler, K.: Bewertung von Umgründungen. In:
Bertl/Eberhartinger/Egger/Kalss/Lang/Nowotny/Riegler/Schuch/Staringer (Hrsg.),
Sonderbilanzen bei Umgründungen, 137-147, Wien: Linde Verlag, 2008

Bertl, R., Eberhartinger, E., Hirschler, K.: Maßgeblichkeit in Deutschland und Österreich:
Historische Entwicklung – Aktuelle Entwicklung – Zukünftige Entwicklung. In: Brähler/Lösel
(Hrsg.), Deutsches und Internationales Steuerrecht: Gegenwart und Zukunft, FS Djanani, 739-
764, Wiesbaden: Gabler Verlag, 2008

Hirschler, K.: (Un)entgeltliche Übertragung von (Teilen von) Mitunternehmeranteilen mit/ohne
Sonderbetriebsvermögen – Fallstricke und Zweifelsfragen im Ertragsteuerrecht. In:
Ludwig/Widinski (Hrsg.), Generationswechsel, FS Bruckner, 89-101, Wien: Linde Verlag, 2008

Hirschler, K.: Le nuove opportunità: Austria. In: Gianluca M. Dalla Verità (Hrsg.), Le società
holding nell'Unione Europea, 421-434, Milano: IPSOA, 2007

Hirschler, K.: UGB-Anpassung – vergebene Chance zur Vereinheitlichung der
Gewinnermittlungsvorschriften. In: Beiser/Kirchmayr/Mayr/Zorn (Hrsg.), Ertragsteuern in
Wissenschaft und Praxis, FS Doralt, 109-125, Wien: LexisNexis Verlag, 2007

Hirschler, K.: Einlagen im Handels- und Steuerrecht. In: Pülzl/Partl (Hrsg.), Steuerberatung im
Synergiebereich von Praxis und Wissenschaft, FS Pircher, 43-66, Wien: Linde Verlag, 2007

Eberhartinger, E., Hirschler, K.: Rechtsformwahl. In: Köhle/Küpper/Pfingsten (Hrsg.),
Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, 1553-1563, Stuttgart: Schäffer Poeschel Verlag, 2007

Beiträge in Zeitschriften

Bertl, R., Hirschler, K.: Bewertung von Beteiligungen im Anlage- und Umlaufvermögen, RWZ, 138-139, 2009

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung von Franchisegebühren, RWZ, 46-47, 2009

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung von Nullkuponanleihe und Niedrigzinsanleihe, RWZ, 174-175, 2009

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung von Pensionsleistungen bei ausgegliederten Unternehmen der öffentlichen Hand, RWZ, 103-104, 2009

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung von „unentgeltlich“ erworbenen Vorräten, RWZ, 73-74, 2009

Wiesner, W., Hirschler, K.: Der Maßgeblichkeitsgrundsatz für die Gewinnermittlung rechnungslegungspflichtiger Unternehmer – Irrt der VwGH, RWZ, 171-173, 2009

Bertl, R., Hirschler, K.: Zur Abschreibung des derivativen Firmenwerts, RWZ, 2-4, 2009

Bertl, R., Hirschler, K.: Aktivierung von Fremdkapitalzinsen bei Gebäudeherstellung, RWZ, 327-329, 2008

Hirschler, K.: Anforderungen an das Steuerrecht bei grenzüberschreitenden Verschmelzungen, eastlex, 6-8, 2008

Bertl, R., Hirschler, K.: Bewertung einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft, RWZ, 257-258, 2008

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung der Rücknahme von Altbatterien, RWZ, 33, 2008

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung der sogenannten Hybridanleihe, RWZ, 71-72, 2008

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung des Einbaus von Trennwänden, RWZ, 2-3, 2008

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung des Tausches von eurolabilen Fremdwährungsverbindlichkeiten, RWZ, 359-360, 2008

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzielle Behandlung einer Versicherung gegen Baumehrkosten, RWZ, 281-282, 2008

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzierung einer Treuhandschaft, RWZ, 219-220, 2008

Bertl, R., Hirschler, K.: Bilanzierung und Bewertung von Fernsehfilmrechten, RWZ, 162-163, 2008

- Bertl, R., Hirschler, K.:** Forderungsabschreibung bei Bestehen einer in ferner Zukunft verwertbaren Sicherheit, RWZ, 137, 2008
- Hirschler, K.:** Geschäftsführerverhältnisse im Lichte des UmgrStG, taxlex, 84-90, 2008
- Hirschler, K., Six, M.:** Grenzüberschreitende Einbringungen nach Art. III UmgrStG, vwt (02), 27-31, 2008
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Unternehmensrechtliche und steuerrechtliche Behandlung einer Bilanzberichtigung, RWZ, 102-104, 2008
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzielle Behandlung einer Vorfälligkeitsentschädigung bei Vertragsänderung, RWZ, 327-328, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzielle Behandlung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abbruch von Gebäuden, RWZ, 257-258, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzielle Behandlung von Kosten einer due diligence im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung, RWZ, 294-295, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Gesellschaftsrechtlich motivierter Forderungsverzicht in UGB, EStG und KStG, RWZ, 195-196, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzielle Behandlung eines Disagios bei Kapitalgeber und Kapitalnehmer, RWZ, 358-359, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzsteuerrechtliche Folgen der Erhöhung der Pensionszusage ohne sofortige Verbuchung derselben, RWZ, 9-10, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzierung einer langfristigen Mieterkaution, RWZ, 33-34, 2007
- Hirschler, K., Posautz, G.:** Der Freibetrag für investierte Gewinne - neue Investitionsbegünstigung für Einnahmen-Ausgaben-Rechner, vwt (02), 20-23, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzierung von negativen Anschaffungskosten einer Beteiligung, RWZ, 65-66, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzierung von harten Patronatserklärungen, RWZ, 101-102, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzierung von Internet-Domain-Adressen, RWZ, 132-133, 2007
- Bertl, R., Hirschler, K.:** Bilanzierung von gemischt genutzten Vermögensgegenständen, RWZ, 165-166, 2007

MMag. Anna Bauer

Beiträge in Zeitschriften:

Bauer, A.: Unterkapitalisierungsregelungen in Europa - eine Analyse, *StuW*, 163-183, 2009

Bauer, A.: VwGH 17.10.2007, 2006/13/0069 - Abzugsfähigkeit von Fremdkapitalzinsen bei fremdfinanzierter Gewinnausschüttung, *ecolex*, 177-178, 2008

Bauer, A.: VwGH 23.05.2007, 2003/13/0120 - Nicht-Abzugsfähigkeit einer Vermietung bei ehelicher Miteigentumsgemeinschaft, *ecolex*, 83-84, 2008

Bauer, A.: VwGH 28.11.2007, 2007/14/0048 - Berücksichtigung von Betriebsstättenverlusten ausländischer Gesellschaften, *ecolex*, 270-272, 2008

Bauer, A.: Aktienrückerwerb einer Gesellschaft aus steuerlicher Sicht, *taxlex*, 417-421, 2008

Bauer, A.: Abzugsfähigkeit von Aufwendungen iZm der Fußball-EM 2008 in Österreich, *UFSaktuell*, 36-41, 2008

Bauer, A.: Die Einführung der Zinsschranke in Deutschland, *SWI*, 170-180, 2008

Bauer, A.: Konsistente Rechtssprechungslineie des VwGH in Zusammenhang zu Erhaltungs- und Herstellungsaufwendungen?, *ÖStZ*, 168-172, 2008

Bauer, A., Petutschnig, M.: Abgabensicherungsgesetz 2007 - Neuerungen bei der Gruppenbesteuerung, *taxlex*, 568-602, 2007

Karina Gmeiner

Beitrag in Zeitschrift

Gmeiner, K., Moser, G.: Status quo des Tax Risk Management in Österreich, *Aufsichtsrat aktuell*, 8-13, 2009

Mag. Ines Grangl

Beitrag in Zeitschrift

Grangl, I., Petutschnig, M.: Investitionsförderung durch Steuerreformgesetz 2009 und Konjunkturbelebungsgesetz 2009, *ÖStZ*, 172-178, 2009

Mag. Günther Neugschwandtner

Beitrag in Zeitschrift

Neugschwandtner, G., Six, M.: Fremdkapitalabzug bei Beteiligungsveräußerungen durch Körperschaften - Zur Fortführung eines Zinsüberhangs ab dem Steuerreformgesetz 2005, *SWK*, S 563-S 566, 2009

MMag. Michael Petritz, LL.M., StB

Herausgeberschaften von (Sammelwerken)

Fraberger, F., Petritz, M.: SWK Spezial – Das neue Schenkungsmeldegesetz, Wien: Linde Verlag, 2008

Baumann, A., Petritz, M., Plott, C., Waitz-Ramsauer, K.: Konzernsteuerrecht I +II, Orac-Steuerskripten, Wien: LexisNexis Verlag, 2008

Beiträge in Sammelwerken

Fraberger, F., Petritz, M.: Das neue Schenkungsmeldegesetz 2008. In: IWP (Hrsg.), Wirtschaftsprüferjahrbuch 2009, 241-325, Wien: Linde Verlag, 2009

Fraberger, F., Petritz, M.: Rechtsgeschäftsgebührenfallen durch Verrechnungspreisdokumentation?. In: Bernegger/Rosenberger/Zöchling (Hrsg.), Handbuch Verrechnungspreise, 571-591, Wien: Linde Verlag, 2008

Petritz, M.: Die Verrechnungspreise im Umbruch: der „Authorized OECD Approach“ („AOA“) und der Diskussionsentwurf zu einem neuen Artikel 7 OECD-Musterabkommen. In: Bernegger/Rosenberger/Zöchling (Hrsg.), Handbuch Verrechnungspreise, 339-357, Wien: Linde Verlag, 2008

Petritz, M.: Die neue Meldeverpflichtung für Schenkungen. In: Fraberger/Petritz (Hrsg.), Das neue Schenkungsmeldegesetz, SWK Spezial, 7-15, Wien: Linde Verlag, 2008

Petritz, M.: Die Änderungen des SchenkMG im Bereich des EStG. In: Fraberger/Petritz (Hrsg.), Das neue Schenkungsmeldegesetz, SWK Spezial, 44-48, Wien: Linde Verlag, 2008

Petritz, M.: Vergleichbare ausländische Vermögensmasse?. In: Fraberger/Petritz (Hrsg.), Das neue Schenkungsmeldegesetz, SWK Spezial, 48-57, Wien: Linde Verlag, 2008

Petritz, M.: Realisation bei Überführung von Wirtschaftsgütern im Inlands- und im cross-border Fall?. In: Fraberger/Baumann/Pott/Waitz-Ramsauer (Hrsg.), Handbuch Konzernsteuerrecht, 585-610, Wien: LexisNexis Verlag, 2008

Fraberger, F., Petritz, M.: Grenzüberschreitende (Unternehmens-)Nachfolgeplanung (internationales Estate Planning). In: Fraberger//Baumann/Pott/Waitz-Ramsauer (Hrsg.), Handbuch Konzernsteuerrecht, 643-678, Wien: LexisNexis Verlag, 2008

Fraberger, F., Petritz, M.: Die Besteuerung von Zuwendungen aus ausländischen Stiftungen und Trusts. In: Fraberger/Petritz (Hrsg.), Das neue Schenkungsmeldegesetz, SWK Spezial, 87-103, Wien: Linde Verlag, 2008

Fraberger, F., Mayr, G., Petritz, M.: Umgründungen und Gruppenbesteuerung. In: IWP (Hrsg.), Wirtschaftsprüferjahrbuch 2008, 293-318, Wien: Linde Verlag, 2008

Schwarzinger, W., Wiesner, W., Petritz, M.: Umgründungen: Änderungen aufgrund des Abgabenänderungsgesetzes 2005. In: IWP (Hrsg.), Wirtschaftsprüferjahrbuch 2007, 359-386, Wien: Linde Verlag, 2007

Petritz, M.: International Estate (Tax) Planning: Risks and Possibilities in a Globalized World. In: Shaista/Teegarden/Nasir Ibrahim/Teck Meng/Ahmed (Hrsg.), a Globalized World, AGBA: Advances, Global Business Research, 310-318, 2007

Petritz, M.: Verluste und Verlustvorträge unter besonderer Berücksichtigung des Mantelkaufs und des KMU-Förderungsetzes 2006. In: WEKA (Hrsg.), Unternehmensveräußerung, Register 4, Teil H, 2007

Beiträge in Zeitschriften

Cserny, A., Petritz, M.: Gleichstellung ausländischer Investmentfonds?, RdW, 116-118, 2009

Cserny, A., Petritz, M.: Nochmals: Pauschalbesteuerung von schwarzen ausländischen Investmentfonds, RdW, 246-247, 2009

Hammer, U., Petritz, M.: EU-Familienstiftungen im österreichischen Abgabenrecht, RdW, 435-441, 2009

Petritz, M.: Rechtsgeschäftsgebührenfallen bei M&A, ÖStZ, 21-24, 2009

Petritz, M.: EuGH und Gruppenbesteuerung, RdW, 56-58, 2009

Petritz, M.: Neue Regeln für die Besteuerung von Stiftungen, Aufsichtsrat aktuell, 18-23, 2008

Fraberger, F., Petritz, M.: Die liechtensteinische Familienstiftung im österreichischen Abgabenrecht, RdW, 299-304, 2008

Fraberger, F., Petritz, M.: : Nachfolgeregelung zum ErbStG: das Schenkungsmeldegesetz (SchenkMG), ZErB, 262-265, 2008

Fraberger, F., Petritz, M.: New tax regime, STEP Journal June/July, 26-27, 2008

Petritz, M., Puchner, C.: Teilwertabschreibungsverbote und die (K)Einfachverwertung von Verlusten, RdW, 231-236, 2008

Petritz, M., Puchner, C.: Steuerliche Aspekte der Umstrukturierung von Privatstiftungen nach dem SchenkMG 2008, ZfS, 9-13, 2008

Petritz, M.: Der EuGH und die Generalanwältin zur Bewertung von ausländischem Vermögen – die Rs Jäger und Bauer, RdW, 174-176, 2008

Fraberger, F., Petritz, M., Eberl, C.: Wenn Stifter ins Ausland stiften gehen ..., SWK, T 86 - T 92, 2008

Petritz, M.: Der Ort der Geschäftsleitung bei Beherrschungsverhältnissen, Managementverträgen und Treuhandverträgen, RdW, 492-495, 2008

Petritz, M.: Die Besteuerung der Trusts nach dem SchenkMG, taxlex, 275- 281, 2008

Fraberger, F., Petritz, M.: Der Begutachtungsentwurf zum SchenkMG 2008, taxlex, 207-210, 2007

Petritz, M.: VwGH: Zinsen für Fremdfinanzierung einer Gewinnausschüttung abzugsfähig, GeS, 67-68, 2007

Matzka, B., Petritz, M.: Änderung des Jahresabschlusses/Bilanzberichtigung durch Veränderungen in der Unternehmensgruppe?, RWZ, 303-305, 2007

Petritz, M.: Auswirkungen der EuGH-Rsp auf die Besteuerung von gemeinnützigen Institutionen, RdW, 705-707, 2007

Petritz, M.: Der Trust für Zwecke der Vermögensnachfolge (Estate Planning), RdW, 635-639, 2007

Petritz, M.: Gebieten Abkommens- und/oder Gemeinschaftsrecht einen Anrechnungsvortrag?, RdW, 311-316, 2007

Fraberger, F., Petritz, M.: Highlights aus den Gebührenrichtlinien, Teil II, taxlex, 218-223, 2007

Fraberger, F., Petritz, M.: Highlights aus den Gebührenrichtlinien, Teil I, taxlex, 179-183, 2007

Petritz, M.: UFS und die Gebührenrichtlinien, Teil II, UFSaktuell, 228-239, 2007

Petritz, M.: UFS und die Gebührenrichtlinien, Teil I, UFSaktuell, 166-170, 2007

Petritz, M.: Erbschaftsteuer: Wie besteuert das Ausland – Vorbilder für Österreich?, RdW, 375-382, 2007

Fraberger, F., Petritz, M.: VfGH hebt auch die Schenkungsteuer auf! Die Entscheidung des Höchstgerichts und was dem Gesetzgeber für die Zeit danach einfallen könnte ..., SWK, S 587-S 593, 2007

Petritz, M.: Haftung der gesetzlichen Vertreter für Abgabenschulden der Gesellschaft, ecolex, 66, 2007

Petritz, M.: Die Neuregelung der Wertpapierdeckung für Pensionsrückstellungen, SWK, S 347-S 351, 2007

Mag. Matthias Petutschnig

Beiträge in Zeitschriften

Grangl, I., Petutschnig, M.: Investitionsförderung durch Steuerreformgesetz 2009 und Konjunkturbelebungs-gesetz 2009, ÖStZ, 172-178, 2009

Petutschnig, M.: IRC Section 382: Mantelkauf auf US-amerikanisch, SWI, 27-35, 2009

Petutschnig, M.: Europarechtswidrige Kollision zwischen neuer deutscher Mantelkaufbestimmung und österreichischer Gruppenbesteuerung?, ÖStZ, 200-205, 2008

Petutschnig, M.: EuGH Urteil in der Rs Lakebrink – Gedanken zur fractional taxation und unbeschränkter Steuerpflicht auf Antrag, taxlex, 149-153, 2008

Petutschnig, M., Six, M.: EuGH-Urteil Lidl Belgium – Neues zur grenzüberschreitenden Verlustverrechnung, SWI, 365-370, 2008

Jann, M., Petutschnig, M.: Die Veräußerung von Stock Options außerhalb der Spekulationsfrist, SWK, S 397–S 401, 2007

Bauer, A., Petutschnig, M.: Abgabensicherungsgesetz 2007 – Neuerungen bei der Gruppenbesteuerung, taxlex, 598-602, 2007

Petutschnig, M., Six, M.: Neuregelung der besonderen Abzugssteuer nach § 99 EStG?, taxlex, 177-178, 2007

Jann, M., Petutschnig, M., Six, M.: Praxisprobleme der Abzugsteuer bei Lizenzgebühren, SWI, 159-163, 2007

Petutschnig, M., Six, M.: § 99a EStG - Quellensteuerfreiheit auch bei Veranlagung?, ÖStZ, 349-351, 2007

Petutschnig, M., Röthlin, A., Six, M.: Besteuerung international tätiger Künstler, SWI, 302-307, 2007

Mag. Dr. Gerald Posautz

Buch

Posautz, G.: Public Private Partnerships - Die abgabenrechtliche Behandlung in Österreich, Wien: Linde Verlag, 2009

Beitrag im Sammelwerk

Posautz, G.: The proper taxation of Public-Private Partnerships (PPP): An analysis of the treatment in tax structures of European countries. In: Academy for Global Business Advancement (Hrsg.), Advances in Global Business Research Vol. 4, No. 1, Part 1, Proceedings of the 2007 Academy for Global Business Advancement (AGBA) Fourth World Congress, 337-341, Penang, Malaysia, 2007

Beiträge in Zeitschriften

Mühlmann, B., Posautz, G.: Auswege aus den verschärften Verrechnungspreisbestimmungen Deutschlands bei grenzüberschreitenden Funktionsverlagerungen, SWI, 292-305, 2009

Posautz, G., Six, M.: MiFiG-Gesetz 2007: Die geplanten Änderungen, taxlex, 17-23, 2008

Kraft-Kinz, I., Klostermann, M., Posautz, G.: Die Steuerpflicht von Incentives, insbesondere zwischen Pharmaunternehmen und Ärzten – Teil II, SWK, S 572-S 578, 2007

Kraft-Kinz, I., Klostermann, M., Posautz, G.: Die Steuerpflicht von Incentives, insbesondere zwischen Pharmaunternehmen und Ärzten – Teil I, SWK, S 541-S 546, 2007

Hirschler, K., Posautz, G.: Der Freibetrag für investierte Gewinne - neue Investitionsbegünstigung für Einnahmen-Ausgaben-Rechner, vwt (2), 20-23, 2007

Working/Discussion Paper, Preprint

Posautz, G.: The proper taxation of Public-Private Partnerships (PPP): An analysis of the treatment in tax structures of European countries, <http://www.wu-wien.ac.at/steuerlehre/dwld>, 2007

MMag. Margret Ruprecht

Beiträge in Sammelwerken

Egger, A., Klostermann, M., Mandl, G.: Das neue Fachgutachten zur Unternehmensbewertung, Neuerungen und Auslegungsfragen. In: IWP (Hrsg.), Wirtschaftsprüferjahrbuch 2007, 281-297, Wien: Linde Verlag, 2007

Ruprecht, M.: Tax Consequences of Hybrid Finance in Thin Capitalization Situations: An Analysis of the Substantive Scope of National Thin Capitalization Rules with special emphasis on Hybrid Financial Instruments. In: Academy for Global Business Advancement (Hrsg.), Advances in Global Business Research Vol. 4, No. 1, Part 1, Proceedings of the 2007 Academy for Global Business Advancement (AGBA) Fourth World Congress, 319-330, Penang, Malaysia, 2007

Beiträge in Zeitschriften

Eberhartinger, E., Ruprecht, M.: Die Auswirkungen einer simulierten Maßgeblichkeit des IFRS-Abschlusses für die steuerliche Gewinnermittlung in Österreich, RWZ, 235-248, 2008

Eberhartinger, E., Klostermann, M.: What if IFRS were a Tax Base? New Empirical Evidence from an Austrian Perspective, Accounting in Europe, 141-168, 2007

Dommes, S., Herdin-Winter, J., Klostermann, M., Metzler, V., Plansky, P., Schilcher, M.: "Tax Consequences of Restructuring of Indebtedness" und "The Attribution of Profits to Permanent Establishments" - Tagungsbericht zum IFA Kongress 2006 in Amsterdam, ÖStZ, 164-168, 2007

Kraft-Kinz, I., Klostermann, M., Posautz, G.: Die Steuerpflicht von Incentives, insbesondere zwischen Pharmaunternehmen und Ärzten – Teil II, SWK, S 572-S 578, 2007

Kraft-Kinz, I., Klostermann, M., Posautz, G.: Die Steuerpflicht von Incentives, insbesondere zwischen Pharmaunternehmen und Ärzten – Teil I, SWK, S 541-S 546, 2007

Working/Discussion Paper, Preprint

Klostermann, M.: Tax Consequences of Hybrid Finance in Thin Capitalization Situations, <http://www.wu-wien.ac.at/steuerlehre/dwld>, 2007

Mag. Dr. Martin Six

Buch

Six, M.: Hybride Finanzierung im Internationalen Steuerrecht am Beispiel von Genussrechten,
Wien: Linde Verlag, 2007

Beiträge in Sammelwerken

Hübner, S., Six, M.: Abgabenrechtliche Fragen im Zusammenhang mit Fruchtgenussrechten an vermieteten Immobilien. In: Haunold/Kovar/Schuch/Wahrlich (Hrsg.), Immobilienbesteuerung, 153-175, Wien: Linde Verlag, 2008

Hübner, S., Six, M.: Liquidation von Privatstiftungen.
In: Cerha/Haunold/Huemer/Schuch/Wiedermann (Hrsg.), Stiftungsbesteuerung, 139-158, Wien: Linde Verlag, 2008

Eberhartinger, E., Six, M.: National Tax Policy, the Directives and Hybrid Finance. In: Andersson/Eberhartinger/Oxelheim (Hrsg.), National tax policy in Europe – to be or not to be?, 213-236, Heidelberg: Springer Verlag, 2007

Eberhartinger, E., Six, M.: National Tax Policy, the EC Directives, and Hybrid Finance. In: American National Tax Association (Hrsg.), Proceedings of National Tax Association Conference 2006, 343-350, Boston, USA, 2007

Six, M.: Hybrid Finance in the Double Tax Treaties. In: Academy for Global Business Advancement (Hrsg.), Advances in Global Business Research, Vol. 4, No. 1, Part 1., Proceedings of the 2007 Academy for Business Advancement (AGBA) Fourth World Congress, 306-309, Penang, Malaysia, 2007

Beiträge in Zeitschriften

Neuschwandtner, G., Six, M.: Fremdkapitalabzug bei Beteiligungsveräußerungen durch Körperschaften - Zur Fortführung eines Zinsüberhangs ab dem Steuerreformgesetz 2005, SWK, S 563 – S 566, 2009

Eberhartinger, E., Six, M.: Taxation of Cross-Border Hybrid Finance - A Legal Analysis, Intertax 37, 4-18, 2009

Petutschnig, M., Six, M.: EuGH-Urteil Lidl Belgium – Neues zur grenzüberschreitenden Verlustverrechnung, SWI, 365-370, 2008

Six, M.: Die Bewertung von Betriebsvermögen bei internationalen Einbringungen - Der Versuch einer Gebrauchsanleitung zu §§ 16 und 17 UmgrStG, taxlex, 374-380, 2008

Six, M.: Hybrid Finance in the Double Tax Treaties, Bulletin for International Taxation, 22-25, 2008

Hirschler, K., Six, M.: Grenzüberschreitende Einbringungen nach Art. III UmgrStG, wvt (02), 27-31, 2008

Posautz, G., Six, M.: MiFiG-Gesetz 2007: Die geplanten Änderungen, taxlex, 17-23, 2008

Petutschnig, M., Six, M.: Neuregelung der besonderen Abzugssteuer nach § 99 EStG?, taxlex, 177-178, 2007

Jann, M., Petutschnig, M., Six, M.: Praxisprobleme der Abzugsteuer bei Lizenzgebühren, SWI 159-163, 2007

Petutschnig, M., Six, M.: § 99a EStG - Quellensteuerfreiheit auch bei Veranlagung?, ÖStZ, 349-351, 2007

Petutschnig, M., Röthlin, A., Six, M.: Besteuerung international tätiger Künstler, SWI, 302-307, 2007

Mag. Dr. Nadine Wiedermann-Ondrej

Buch

Wiedermann-Ondrej, N.: Hybride Finanzierungsinstrumente in der nationalen und internationalen Besteuerung der USA, Wien: Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften, 2008

Beiträge in Gesetzeskommentaren

Eberhartinger, E., Wiedermann-Ondrej, N.: IAS 40 - Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien - Investment Property. In: Hennrichs/Kleindiek/Watrin (Hrsg.), Münchener Kommentar zum Bilanzrecht Band 1 – IFRS, 1-25, München: C.H. Beck Verlag, 2008

Eberhartinger, E., Wiedermann-Ondrej, N.: IAS 41 - Landwirtschaft (Agriculture). In: Hennrichs/Kleindiek/Watrin (Hrsg.), Münchener Kommentar zum Bilanzrecht Band 1 – IFRS, 1-14, München: C. H. Beck Verlag, 2008

Beitrag im Sammelwerk

Eberhartinger, E., Wiedermann-Ondrej, N.: Bilanzierung und Bewertung von Immobilien nach IAS/IFRS. In: Bertl/Eberhartinger/Egger/Kalss/Lang/Nowotny/Riegler/Schuch/Staringer (Hrsg.), Immobilien im Bilanz- und Steuerrecht, 25-63, Wien: Linde Verlag, 2007

Beitrag in Zeitschrift

Wiedermann-Ondrej, N.: Tax Treatment of Revenue-Based Payments, International Tax Journal, 39-54, 2008

Working/Discussion Paper, Preprint

Wiedermann-Ondrej, N.: Hybrid Instruments and the Indirect Credit Method - Does it work?, <http://www.wu-wien.ac.at/steuerlehre/dwld>, 2007

Wiedermann-Ondrej, N.: Tax Treatment of Revenue Based Payments, <http://www.wu-wien.ac.at/steuerlehre/dwld>, 2007

5.2 Kongressteilnahmen

5.2.1 Vorträge bei Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

- Bilanzierung von Rückstellungen. AFRAC, Wien, Österreich, 30. Oktober 2008
- Ökonomisch und innovativ. Europäisches Forum Alpbach/Reformgespräche 2008, Alpbach, Österreich, 19. August 2008
- AFRAC Update. Recon 2008, Loipersdorf, Österreich, gemeinsam mit W. Fleischer und R. Rohatschek, 8. Mai 2008
- Taxation of Cross-Border Hybrid Finance - A Legal Analysis. European Accounting Association, 31st Annual Congress, Erasmus University, Rotterdam, Niederlande, gemeinsam mit M. Six, 23. bis 25. April 2008
- Earnings Management and CEO Turnovers. The Ninth Annual SNEE European Integration Conference, European Network for European Studies in Economics and Business (SNEE), Discussant, Mölle, Schweden, 22. bis 25. Mai 2007
- The effect of increasing EU regulation on disclosure practices on intangible assets. The Ninth Annual SNEE European Integration Conference, European Network for European Studies in Economics and Business (SNEE), Discussant, Mölle, Schweden, 22. bis 25. Mai 2007
- What if IAS/IFRS were a tax base? New empirical evidence from an Austrian perspective. European Accounting Association, 30th Annual Congress, Lissabon, Portugal, gemeinsam mit M. Klostermann, 25. bis 27. April 2007
- Abbildung von Immobilien im Rechnungswesen nach IFRS. Wiener Bilanzrechtstage, Wien, Österreich, 20. April 2007

ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- Die Bilanzierung von Mitarbeiterbeteiligungen nach dem UGB. Wiener Bilanzrechtstage, Wien, Österreich, 24. April 2009
- Introduction of a VAT style capital income tax. SFB – Forschungsseminar, Retz, Österreich, gemeinsam mit M. Zagler, 1. Dezember 2008
- Entgeltliche und unentgeltliche Übertragung von Personen- und Kapitalgesellschaftsanteilen. Linde - Seminar, Wien, Österreich, gemeinsam mit G. Sulz, 25. November 2008
- Immobilien im Anlagevermögen UGB - EStG. TPA, Altlenzbach, Österreich, 3. Oktober 2008
- Steuerliche Fragen im Zusammenhang mit Sonderbetriebsvermögen. Seefelder Fachtagung, Seefeld, Österreich, 2. Oktober 2008
- GmbH oder Einzelunternehmen. Linde - Seminar, Wien, Österreich, gemeinsam mit G. Sulz, 9. September 2008
- Bewertung von Umgründungen nach § 202 UGB. Wiener Bilanzrechtstage, Wien, Österreich, 4. April 2008
- Internationale Einbringungen. Saalbacher Fachtagung, Saalbach, Österreich, 17. Jänner 2008

Mag. Helga Rohner

- The Effects of Tax Incentives for Investment - the Case of Accelerated Depreciation. Steuerlehretag 2008, Retz, Österreich, 29. September 2008
- The Effects of Tax Incentives for Investment - the Case of Austrian Accelerated Depreciation. Meeting of the Austrian Scientists in North America (ASCINA), Suffolk University, Boston, USA, 14. Juni 2007
- The Effects of Tax Incentives for Investment - the Case of Austrian Accelerated Depreciation. American Accounting Association, Northeast Regional Meeting, Hartford, Connecticut, USA, 28. April 2007

MMag. Anna Bauer

- Thin Capitalization Rules as location factor for multinational enterprises as international investors?. 63rd Congress of the International Fiscal Association, Vancouver, Kanada, 30. August bis 3. September 2009

MMag. Michael Petritz, LL.M., StB

- Schenkungsmeldegesetz 2008. ARS, Wien, Österreich, gemeinsam mit G. Gelga, 17. Juni 2009
- Schenkungsmeldegesetz 2008. ARS, Wien, Österreich, gemeinsam mit G. Gelga, 5. Dezember 2008
- Neuerungen KÖSt und ESt. ÖGWT Bilanzbuchhaltertagung 2008, Wien, Österreich, 4. Dezember 2008
- SchenkMG 2008. KPMG Steuerfachtagung, Krems, Österreich, 11. November 2008
- Internationale Erbschafts- und Schenkungssteuerplanung. Postgraduate Lehrgang MCI, Innsbruck, Österreich, 25. Oktober 2008
- Die Nachfolgeregelung zum ErbStG: das SchenkMG 2008. IWP-Fachtagung, Vösendorf, Österreich, 17. Oktober 2008
- Reich bleiben leicht gemacht, reich werden schwer gemacht. WdF, Steiermark, Österreich, 25. September 2008
- Schenkungsmeldegesetz 2008. ARS, Wien, Österreich, gemeinsam mit G. Gelga, 25. September 2008
- Der Exit aus der Privatstiftung. ARS, Wien, Österreich, 23. September 2008
- Das Unternehmen im Scheidungskrieg. Akademie der Wirtschaftstreuhänder, Wien, Österreich 24. Juni 2008
- Workshop „Steuergestaltung“. AISEC Career Days, Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich, 27. Mai 2008
- Aktuelles zur Schenkung. Salzburg Tag, vwt Tagung, Salzburg, Österreich, 8. Mai 2008
- Die Kapitalverkehrsrichtlinie. Postgraduate Lehrgang Europäisches Steuerrecht, Kepler Universität Linz, Österreich, 25. April 2008
- Österreich: Reich bleiben leicht gemacht, reich werden schwer gemacht. ÖAAB Frühjahrstagung, Schloss Seggau, Leibnitz, Österreich, 7. März 2008
- International Estate Planning: Qualifikationskonflikte im internationalen Erbschafts- und Schenkungssteuerrecht als Mittel des Estate Planning. 6. Steuerlehretag, Innsbruck, Österreich, 20. September 2007
- International Estate Planning: Qualification Conflicts in international estate/inheritance and gift taxation. University of Florida, Gainesville, USA, 29. August 2007
- Entwicklungstendenzen der Erbschafts- und Schenkungssteuern – ein Überblick. SFB Seminar zu "Nationalen und Internationale Entwicklungen im Erb- und Schenkungssteuerrecht und Estate Planning", Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich, 15. bis 16. Juni 2007
- Das Institut des Trusts aus steuerlicher Sicht und dessen Einsatz fürs Estate Planning. SFB Seminar zu "Nationalen und Internationale Entwicklungen im Erb- und Schenkungssteuerrecht und Estate Planning", Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich, 15. bis 16. Juni 2007
- Erbschafts- und Schenkungssteuer – Abwarten oder Handeln?. Tax Talk KPMG, Wien, Österreich, gemeinsam mit F. Fraberger, 29. Mai 2007
- International Estate (Tax) Planning – Risks and Possibilities in a Globalized World. 4th AGBA World Congress, Penang, Malaysia, 21. bis 25. Mai 2007
- Workshop „Steuergestaltung“. AISEC Career Days, Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich, 27. März 2007

Mag. Dr. Gerald Posautz

- The taxation of Public-Private Partnerships (PPP). Meeting of the Austrian Scientists in North America (ASCINA), Suffolk University, Boston, USA, 11. September 2008
- The taxation of Public-Private Partnerships (PPP). American Accounting Association (AAA), Annual Meeting, Anaheim, California, USA, 3. bis 6. August 2008

- The proper taxation of Public-Private Partnerships (PPP): An analysis of the treatment in tax structures of European countries. 4th AGBA World Congress , Penang, Malaysia, 21. bis 25. Mai 2007

MMag. Margret Ruprecht

- Tax Consequences of Hybrid Finance in Thin Capitalization Situations. 4th AGBA World Congress, Penang, Malaysia, 21. bis 25. Mai 2007
- What if IAS/IFRS were a tax base? New empirical evidence from an Austrian perspective. European Accounting Association, 30th Annual Congress, Lissabon, Portugal, gemeinsam mit E. Eberhartinger, 25. bis 27. April 2007

Mag. Dr. Martin Six

- Taxation of Hybrid Cross Border Finance - A Legal Analysis. Wirtschaftsuniversität Wien - Spezialforschungsbereich International Tax Coordination (SFB ITC), Research Seminar, Wien, Österreich, 9. Mai 2008
- Taxation of Cross-Border Hybrid Finance - A Legal Analysis. European Accounting Association, 31st Annual Congress, Erasmus University, Rotterdam, Niederlande, gemeinsam mit E. Eberhartinger, 23. bis 25. April 2008
- Hybride Finanzierung im Internationalen Steuerrecht. Wirtschaftsuniversität Wien - Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, Institutsklausur, Bad Aussee, Österreich, 18. bis 19. Jänner 2008
- Hybrid Finance in the Double Tax Treaties. 4th AGBA World Congress, Penang, Malaysia, 21. bis 25. Mai 2007

Mag. Dr. Nadine Wiedermann-Ondrej

- Tax Treatment of Revenue Based Payments. American Accounting Association (AAA), Annual Meeting, Anaheim, California, USA, 3. bis 6. August 2008
- Tax Treatment of Revenue Based Payments. European Accounting Association, 31st Annual Congress, Rotterdam, Niederlande, 23. bis 25. April 2008

5.2.2 Passive Teilnahme an Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24. bis 25. April 2009
- 7. Steuerlehretag, Retz, 29. bis 30. September 2008
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 4. bis 5. April 2008
- 6. Steuerlehretag, Innsbruck, 20. bis 21. September 2007
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 20. bis 21. April 2007

ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- 15. Arbeitstagung zum Umgründungssteuerrecht, Alt Lengbach, 29. Juni bis 2. Juli 2009
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24. bis 25. April 2009
- 7. Steuerlehretag, Retz, 29. bis 30. September 2008
- 14. Arbeitstagung zum Umgründungssteuerrecht, Alt Lengbach, 30. Juni bis 3. Juli 2008
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 4. bis 5. April 2008
- IWP-Fachtagung, Vösendorf, 12. bis 13. Oktober 2007
- 13. Arbeitstagung zum Umgründungssteuerrecht, Alt Lengbach, 25. bis 18. Juni 2007
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 20. bis 21. April 2007

Mag. Helga Rohner

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24. bis 25. April 2009
- IWP-Fachtagung, Vösendorf, 17. bis 18. Oktober 2008
- 7. Steuerlehretag, Retz, 29. bis 30. September 2008

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 4. bis 5. April 2008
- IWP-Fachtagung, Vösendorf, 12. bis 13. Oktober 2007
- 6. Steuerlehretag, Innsbruck, 20. bis 21. September 2007
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 20. bis 21. April 2007

MMag. Anna Bauer

- 7. Steuerlehretag, Retz, 29. bis 30. September 2008
- 6. Steuerlehretag, Innsbruck, 20. bis 21. September 2007

Mag. Andreas Göritzer

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24. bis 25. April 2009

Mag. Ines Grangl

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24. bis 25. April 2009
- 7. Steuerlehretag, Retz, 29. bis 30. September 2008
- American Accounting Association (AAA), Annual Meeting, Anaheim, California, USA, 3. bis 8. August 2008
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 4. bis 5. April 2008

Mag. Günther Neuschwandtner

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24. bis 25. April 2009
- 7. Steuerlehretag, Retz, 29. bis 30. September 2008
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 4. bis 5. April 2008
- 30th Annual Congress of the European Accounting Association 2007, Lissabon, Portugal, 25. bis 27. April 2007
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 20. bis 21. April 2007

MMag. Michael Petritz, LL.M., StB

- Steuerrechtstag, Wirtschaftsuniversität Wien, 9. Mai 2009
- IWP-Fachtagung, Vösendorf, 17. bis 18. Oktober 2008
- STEP Tagung, Hongkong, China, 9. bis 10. Oktober 2008
- STEP Tagung, Frankfurt am Main, Deutschland, 26. September 2008
- 7. Steuerlehretag, Retz, 29. bis 30. September 2008
- IWP-Fachtagung, Vösendorf, 12. bis 13. Oktober 2007
- Steuerrechtstag, Rust, 10. bis 12. Mai 2007
- Symposium zum Int. Steuerrecht, Wien, 22. Juni 2007
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 20. bis 21. April 2007

Mag. Matthias Petutschnig

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24. bis 25. April 2009
- Tax Risk Management, Frankfurt am Main, Deutschland, 10. bis 12. November 2008
- 7. Steuerlehretag, Retz, 29. bis 30. September 2008
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 4. bis 5. April 2008

Mag. Dr. Gerald Posautz

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 4. bis 5. April 2008
- 6. Steuerlehretag, Innsbruck, 20. bis 21. September 2007
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 20. bis 21. April 2007
- 30th Annual Congress of the European Accounting Association 2007, Lissabon, Portugal, 25. bis 27. April 2007

Mag. Barbara Riedl

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24. bis 25. April 2009

MMag. Margret Ruprecht

- IWP-Fachtagung, Vösendorf, 12. bis 13. Oktober 2007
- D-A-CH Steuer-Kongress, Wien, 16. bis 17. März 2007

Mag. Dr. Martin Six

- 15. Arbeitstagung zum Umgründungssteuerrecht, Alt Lengbach, 29. Juni bis 2. Juli 2009
- Gemeinschaftsseminar, Kammer der Wirtschaftstreuhandler Salzburg, Salzburg, 4. bis 5. Dezember 2008
- 14. Arbeitstagung zum Umgründungssteuerrecht, Alt Lengbach, 30. Juni bis 3. Juli 2008
- 6. Steuerlehretag, Innsbruck, 20. bis 21. September 2007
- 13. Arbeitstagung zum Umgründungssteuerrecht, Alt Lengbach, 25. bis 18. Juni 2007
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 20. bis 21. April 2007

Mag. Dr. Nadine Wiedermann-Ondrej

- Europäisches Forum Alpbach/Reformgespräche 2008, Steuern in Richtung Nachhaltigkeit, Alpbach, 18. bis 20. August 2008
- 6. Steuerlehretag, Innsbruck, 20. bis 21. September 2007

5.3 SFB International Tax Coordination

Im Oktober 2003 wurde vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) der Antrag einer Reihe von WU-Wissenschaftlerinnen und WU-Wissenschaftler auf Errichtung eines Spezialforschungsbereiches (SFB) „International Tax Coordination“ für die Dauer von vier Jahren bewilligt. Dieser Sonderforschungsbereich ist mit eigenen Mitteln aus dem Fonds (FWF) dotiert. Der besondere Wert des SFB „International Tax Coordination“ liegt in der interdisziplinären Forschung. Es arbeiten Juristinnen und Juristen, Volkswirtinnen und Volkswirte sowie Betriebswirtinnen und Betriebswirte eng zusammen.

Mit Herbst 2007 endete die erste Förderperiode und eine internationale Kommission befürwortete einstimmig die weitere Finanzierung des SFB „International Tax Coordination“.

Prof. Eberhartinger, Prof. Hirschler, Prof. Bellak, Prof. Lang, Prof. Leibrecht, Prof. Pistone, Prof. Schuch, Prof. Staringer und Prof. Zagler sowie eine Reihe weiterer WU-Wissenschaftlerinnen und WU-Wissenschaftler aus den Bereichen der Betriebswirtschaft, der Rechtswissenschaften, der Volkswirtschaft, der Finanzwissenschaft und der Wirtschaftsgeschichte sind daran beteiligt. Das Team vervollständigen Prof. Tumpel und Dr. Aigner (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Universität Linz).

An der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre fungiert Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. als Projektleiterin des Teilprojektes „International Taxation and Business Finance“.

Nähere Informationen zum SFB sind auf der Homepage unter <http://www.sfb-itc.at> verfügbar.

International Taxation and Business Finance – Prof. Eberhartinger

Der Schwerpunkt des Forschungsprojektes „International Taxation and Business Finance“ liegt auf Finanzierungsentscheidungen im internationalen Konzern. Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger müssen sich mit einer von wirtschaftlicher und rechtlicher Unsicherheit geprägten Welt auseinandersetzen. Besonders in Fällen grenzüberschreitender wirtschaftlicher Aktivitäten ist die Rechtsunsicherheit in Hinblick auf steuerliche Fragen außerordentlich hoch. So stellen sich Managemententscheidungen besonders dann als komplex dar, wenn hybride Finanzierungsinstrumente in Betracht gezogen werden.

Für die Erforschung der Effekte ökonomischer und steuerrechtlicher Unsicherheit auf Finanzierungsentscheidungen (mit besonderem Focus auf hybride Finanzierung) werden im Rahmen des Projektes zwei unterschiedliche Ansätze gewählt:

- a) Simulation: Dieser Teil des Projektes legt den Schwerpunkt auf die Modellierung hybrider Finanzierungsinstrumente und deren steuerliche Behandlung in einem Umfeld ökonomischer und rechtlicher Unsicherheit. Aus der Sicht der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre stellt sich grundsätzlich die Frage, ob auch unter Berücksichtigung ökonomischer Unsicherheit die Vorteilhaftigkeitsüberlegungen zur Finanzierung unter Sicherheit zum gleichen Ergebnis führen. Wir erwarten, dass sich hybride Finanzierungsinstrumente in Relation zu klassischen Finanzierungsformen, unter Berücksichtigung ökonomischer Unsicherheit, als weniger vorteilhaft erweisen als unter der vereinfachenden Annahme der ökonomischen Sicherheit. (Vgl. Eberhartinger, E., Pummerer, E.: Hybride Konzernfinanzierung. In: Urnik ua (Hrsg.), Strukturen - Prinzipien – Neuerungen, FS Kofler, 703-734, Wien 2009)
- b) Experiment: Während die Simulation den Aspekten der Unsicherheit besondere Aufmerksamkeit schenkt, fügt der experimentelle Teil der Forschung den Gesichtspunkt der Steuerkomplexität hinzu. Grundsätzlich sind die maßgeblichen Faktoren, die die Auswahl eines bestimmten Finanzierungsinstruments beeinflussen, auf individueller Ebene erforscht worden. Im Speziellen wird angenommen, dass folgende Faktoren in einem hohen Maße die Wahl der Finanzierungsform beeinflussen: 1. Risikoeinstellung der Entscheidungsträger, 2. Steuerkomplexität (Aufwand für die korrekte Berechnung der Steuerbemessungsgrundlage und des effektiven Steuersatzes), 3. Rechtsunsicherheit hinsichtlich des Steuerrechts (Unsicherheit in Bezug auf die Interpretation der Steuergesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltungspraxis). In der bisherigen Literatur wurde eine Unterscheidung beider letztgenannten Faktoren vernachlässigt, obwohl diese besonders für grenzüberschreitende Finanzierungsentscheidungen an Bedeutung gewonnen haben. In einem Entscheidungsexperiment, das die systematische Variation all dieser genannten Einflussfaktoren berücksichtigt, wird das Verhalten potentieller Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger erforscht.

Im Bereich des SFB sind noch Herr ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Erich Pummerer, Frau MMag. Dr. Gerlinde Fellner und Herr Mag. Andreas Göritzer für dieses Projekt tätig.

5.4 Dissertationsprojekte der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

5.4.1 MMag. Anna Bauer

Thin Capitalization Rules als Standortfaktor multinationaler Investoren?

Steuerliche Überlegungen sind ein immer bedeutender werdender Faktor bei Investitionsentscheidungen; dies wurde mittlerweile auch durch Untersuchungen auf empirischer Ebene belegt, die bestätigen, dass Steuern ein bedeutender Faktor für ausländische Direktinvestitionen (FDI) sind. Mit verursacht durch die bedeutenden wirtschaftlichen und politischen Änderungen in Osteuropa bestand im Europäischen Wirtschaftsraum seit Anfang der 90er Jahre immer mehr die Notwendigkeit einzelner Staaten, aktiv um FDI zu kämpfen; vor allem in den letzten 10 Jahren kam es zu der als „*race to the bottom*“ bezeichneten Entwicklung. Allgemein lässt sich seit Anfang der 80er Jahre ein eindeutiger Trend zur Senkung der nominalen Körperschaftsteuersätze feststellen. Entgegen diesem Trend der Senkung der Steuerbelastung kam es in vielen Ländern in ungefähr demselben Zeitraum zur Einführung bzw auch zur Verschärfung von die Abzugsfähigkeit von Fremdkapitalzinsen beschränkenden Unterkapitalisierungsregeln, die aus steuerpolitischer Sicht das von einer Senkung des Körperschaftsteuersatzes gegenteilige Signal setzen. Während Unterkapitalisierungsregeln noch vor 20 Jahren quasi inexistent waren, ist

Österreich mittlerweile eines der wenigen europäischen Länder, dessen Steuersystem keine solchen gesetzlich normierten Regelungen beinhaltet.

Nun sind zwar steuerliche Überlegungen nicht ursächlich für die Entscheidung, im Ausland zu investieren, sehr wohl aber spielen diese bei der Auswahl des *konkreten* Standorts. In Anbetracht der Tatsache, dass nun einerseits Steuern eine immer bedeutendere Rolle zugeschrieben wird, sich Europa sowie andere Länder in ähnlich stark miteinander verbundenen Wirtschaftsräumen (etwa die USA und Kanada) ebenso in einem offenbar immer stärker werdenden Steuerwettbewerb befinden, andererseits aber im Laufe der letzten 20 Jahre in immer mehr Ländern *thin caps* eingeführt wurden und über die Wirkung selbiger im Allgemeinen kaum empirische Studien existieren, soll die Dissertation im Rahmen einer empirischen Untersuchung Ergebnisse über die Auswirkungen des (Nicht-) Vorhandenseins eigener Unterkapitalisierungsregelungen im Hinblick auf ausländische Direktinvestitionen in Österreich liefern.

5.4.2 Mag. Andreas Göritzer

Hybride Konzernfinanzierung

Gemäß dem Grundsatz der Finanzierungsfreiheit steht es jedem Steuerpflichtigen frei, sein Unternehmen entweder mit Eigen- oder mit Fremdkapital auszustatten. Zudem sind in beinahe jeder Steuerrechtsordnung Fremdkapitalzinsen im Zuge der Gewinnermittlung als Betriebsausgabe abzugsfähig, womit Finanzierungsentscheidungen regelmäßig unter Berücksichtigung rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und nicht zuletzt steuerlicher Aspekte zu treffen sind. Insbesondere grenzüberschreitenden Konzernen wird dadurch Spielraum für steuerminimierende unternehmerische Gestaltungsvarianten durch entsprechende Fremdfinanzierung von Konzernunternehmen durch andere Konzernunternehmen eingeräumt.

Diesen steuerplanerischen Möglichkeiten stehen Nationalstaaten mit zunehmender Skepsis gegenüber, da durch den aus übermäßiger Fremdfinanzierung resultierenden Fremdkapitalzinsenabzug eine Erosion der nationalen Steuerbasis befürchtet wird. Entsprechende Gegenmaßnahmen, welche den Zinsabzug unter gewissen Voraussetzungen beschränken bzw. verbieten sollen, knüpfen entweder an das Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital oder an die Ertragsstruktur des Unternehmens an und entfalten eine entsprechende unterschiedliche Wirkung.

Diese Dissertation soll erforschen, welche betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Auswirkungen die oben beschriebenen Zinsabzugsverbote auf grenzüberschreitend operierende Konzerne haben, welche ihre Tochterunternehmen hybrid finanzieren. Dazu sollen entsprechende Regelwerke einer theoretischen Analyse unterzogen und anschließend deren Auswirkungen auf einen hybrid finanzierten, grenzüberschreitenden Konzern anhand einer Simulation dargestellt werden. Hybride Finanzierungsinstrumente sollen aufgrund Ihrer vielfältigen Ausgestaltungsmöglichkeiten in diese Analyse mit einbezogen werden, um betriebswirtschaftlich vorteilhafte konzerninterne Gestaltungsvarianten innerhalb von Zinsabzugsverboten, deren Anknüpfungspunkt eigentlich die Finanzierung mit reinem Fremdkapital ist, zu ermitteln.

5.4.3 Mag. Ines Grangl

Empirische Erhebung zur Konzernsteuerquote

Die Konzernsteuerquote ist eine unternehmensspezifische Kennzahl, deren Höhe von der Relation der Ertragssteuerbelastung zum Betriebserfolg gekennzeichnet ist. Diese Kennzahl basiert auf dem Jahresabschluss und nicht auf geschätzten zukünftigen zahlungswirksamen Größen, trotzdem gewinnt die Konzernsteuerquote aufgrund der zunehmenden Internationalisierung der Rechnungslegungsstandards stets an Bedeutung. In Österreich fristet die Kennzahl in Literatur und Lehre eher noch ein Schattendasein, doch soll sich das Dissertationsprojekt mit den Werttreibern der Kennzahl auseinandersetzen und diese mittels einer empirischen Untersuchung anhand quantitativer Daten geeigneter österreichischer Unternehmungen identifizieren.

5.4.4 Mag. Matthias Petutschnig

Aufteilung der Besteuerungsfolgen im Rahmen einer Gemeinsamen konsolidierten Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage

Die Europäische Kommission erarbeitet seit Ende 2004 ein Konzept zur Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung im europäischen Binnenmarkt. Im Laufe des teilweise öffentlichen Diskussionsprozesses kristallisierte sich ein Konzept einer gemeinsamen konsolidierten Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage (Common Consolidated Corporate Tax Base – CCCTB) heraus, das im Wesentlichen aus einer konsolidierten Gewinnermittlung grenzüberschreitend tätiger Unternehmensgruppen und daran anknüpfend einer formelhaften Zerlegung der ermittelten Bemessungsgrundlage auf die beteiligten Staaten und Unternehmen besteht.

Die diskutierte Konzernbesteuerung sieht vor, dass sämtliche Gewinne und Verluste bei der Konzernobergesellschaft zusammengefasst, konzerninterne Transaktionen neutralisiert und die solcherart ermittelte Bemessungsgrundlage auf die beteiligten Gesellschaften aufgeteilt werden. Im Unterschied zu den meisten der bestehenden Gruppenbesteuerungssysteme fällt dadurch die Steuerlast nicht bei der Konzernobergesellschaft zur Gänze an, sondern wird auf die Konzerngesellschaft im Ausmaß der zuvor festgelegten Aufteilungsformel verteilt. Durch diese Verteilung erhält jedes Gruppenmitglied einen Anteil am einheitlichen konsolidierten Gewinn zugewiesen, der in weiterer Folge mit dem KSt-Satz des betreffenden Mitgliedstaates versteuert wird. Die Steuerlast ist von der jeweiligen Konzerngesellschaft zu tragen. Die durch die formelhafte Aufteilung des konsolidierten Konzerngewinnes entstehenden Besteuerungsfolgen für die einzelnen Konzerngesellschaften werden im Rahmen des Dissertationsprojekts analysiert und die Notwendigkeit von Zahlungen zwischen den Konzerngesellschaften zum Ausgleich der Besteuerungsfolgen diskutiert.

5.4.5 Mag. Helga Rohner

Investitionsanreizwirkung von steuerlichen Sonderabschreibungen

Eine häufig geäußerte Kritik der Finanzwissenschaft ist, dass das Thema der Steuerwirkungen nicht ausreichend beachtet wird, obwohl die Frage der richtigen oder verfehlten (steuerlichen) Anreize die Kernfrage der Wirtschaftspolitik darstellt. Im Rahmen der vorzulegenden Dissertation soll dieser Vorwurf insofern entkräftet werden, als ua ein kleiner Bereich der steuerlichen Lenkungsnormen, nämlich steuerliche Sonderabschreibungen (und hier insb. die vorzeitige Abschreibung gem. § 10a Abs 3 EStG), umfassend – vor allem auch in Bezug auf ihre Investitionsanreizwirkung(en) – untersucht wird.

5.4.6 Mag. Günther Neuschwandtner

Hybride Gesellschaften im internationalen Steuerrecht

Steuerrechtsordnungen kennen in der Regel zwei Formen, Gesellschaften zu besteuern. Wird die Gesellschaft nicht als Steuersubjekt der Gewinnbesteuerung angesehen (wie zB in Österreich die OG oder KG), wird der Erfolg direkt den Gesellschaftern zugerechnet. Diese Form der Besteuerung ist in der Literatur auch als Durchgriffs-, Transparenz-, Einheits- oder Identitätsprinzip bekannt. Wird hingegen die Gesellschaft als Steuersubjekt der Gewinnbesteuerung anerkannt (wie zB in Österreich die GmbH oder AG) und deshalb der Erfolg direkt bei der Gesellschaft besteuert, spricht man vom sogenannten Trennungsprinzip. Die Zuordnung von ausländischen Gesellschaften erfolgt weltweit überwiegend nach nationalen Kriterien, unabhängig von der rechtlichen Qualifikation im Ausland. Dadurch kann es zu Qualifikationskonflikten kommen, wenn ein und dieselbe Gesellschaft in einem Land als transparent und im anderen Land als intransparent gesehen wird. Diese Gesellschaften bezeichnet man als hybride Gesellschaften. Die Zielsetzung der Dissertation ist die systematische Darstellung sogenannter hybrider Gesellschaften im internationalen Steuerrecht. Im Besonderen soll die Behandlung von Gewinnen, Verlusten, Dividenden und Umgründungen von

hybriden Gesellschaften untersucht werden. Dabei sollen die Gefahr der Doppelbesteuerung bzw die Möglichkeit der Doppelnichtbesteuerung aufgezeigt und dargestellt werden.

5.5 Sonstige Forschungsaktivitäten / Kooperationen

5.5.1 Maßgeblichkeitsgrundsatz

Die Verknüpfung von Handelsbilanz und Steuerbilanz war schon immer einer der Forschungsschwerpunkte der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, sowie die steuerliche Gewinnermittlung generell ein Anliegen unseres Fachs ist. In der Vergangenheit findet dieser Schwerpunkt Niederschlag in zahlreichen Publikationen zum Maßgeblichkeitsprinzip in Österreich und Deutschland, aber auch zur Frage der Verknüpfung zwischen bilanzieller und steuerlicher Gewinnermittlung in anderen Staaten. Von besonderem Interesse ist die aktuelle Fragestellung inwieweit die Internationalisierung der Rechnungslegung Einfluss nimmt auf die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen Staaten

5.5.2 Umgründungssteuerrecht

Die Rechtsformwahl von Unternehmen ist keine endgültige, statische Entscheidung, sondern ist stetig zu hinterfragen aus betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und nicht zuletzt steuerrechtlicher Sicht. Mit Hilfe des UmgrStG kann ein solcher Rechtsformwechsel vielfach steuerneutral erfolgen. Ein Tätigkeitsschwerpunkt der Abteilung liegt in der Auseinandersetzung mit dieser komplexen steuerrechtlichen Materie, was durch zahlreiche Publikationen zu diesem Fachgebiet dokumentiert wird (insbesondere durch Mitwirkung an einem Kommentar zum Umgründungssteuergesetz – Hügel/Mühlehner/Hirschler, Kommentar zum Umgründungssteuergesetz sowie durch Betreuung einer eigenen Rubrik zum UmgrStG durch Prof. Hirschler in der Zeitschrift taxlex).

5.5.3 Bilanz(steuer)recht

Zum Tätigkeitsschwerpunkt der Abteilung zählt seit jeher das Bilanz(steuer)recht. Dies dokumentiert sich in monatlichen Beiträgen zum Bilanzsteuerrecht in der RWZ (gemeinsam mit Prof. Bertl) sowie einem in Arbeit befindlichen Kommentar zum (österreichischen) Bilanzrecht.

5.5.4 Forschungsaufenthalt von Herrn Mag. Dr. Posautz in Boston, Bericht

Ich verbrachte einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt – von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2008 – an dem Accounting Department der Suffolk University, Sawyer Business School, in Boston. In schon Tradition gewordener Art und Weise der Kooperation zwischen der WU und der Suffolk University im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre ist vor allem Frau Univ.-Prof. Dr. Brigitte W. Mühlmann zu danken, die mit Rat und Tat zur Seite stand, die Integration über den akademischen Bereich hinaus förderte und mir auch einen Blick in die steuerliche Beraterpraxis in den USA ermöglichte.

Ausgestattet mit Datenbankzugängen und durch die dankenswerte Überlassung des Büros von Frau Mühlmann konnte ich mich gleichsam im Herzen Bostons vor allem folgenden steuerlichen Themen widmen. Die Auseinandersetzung mit der Verschärfung der Verrechnungspreisregelungen in Deutschland (Funktionsverlagerung) wurde bereits in einer Fachzeitschrift publiziert. Der US-Bezug ist nicht zuletzt darin zu sehen, dass eine vergleichbare Regelung schon länger in den USA besteht. Ebenso konnte ich in einem in Europa weitgehend unbekanntem Bereich Forschung betreiben – es handelt sich dabei um die Patentierung von Steuergestaltungen (Steuerstrategiepatente). Die in den USA dazu geführte rege Diskussion gründet sich wohl auf dem damit verbundenen Potential wie auch auf den verbundenen Bedenken.

Mein Aufenthalt in der Universitätsmetropole an der Ostküste der USA wurde durch den Umstand versüßt, dass ich Anfang August die Jahreskonferenz der American Accounting Association in

Anaheim bei Los Angeles besuchte, um dort mein Paper über die Besteuerung von Public Private Partnerships zu präsentieren. Überdies ergab sich die Gelegenheit, mit zwei Kolleginnen meiner Abteilung an der WU, welche ebenfalls an der Konferenz teilnahmen, im Anschluss das reizende Kalifornien zu erkunden.

Erwähnens- und empfehlenswert ist auch die in Boston sehr aktive Gruppe der Austrian Scientists in North America (ASCINA). Neben einem legendären Sommerfest werden regelmäßig Treffen veranstaltet, die fachlichen Diskurs zwischen den verschiedenen Disziplinen der Wissenschaft mit Socializing verbinden. Ich konnte in diesem Zusammenhang die Gelegenheit nutzen, die Ergebnisse meiner Dissertation zu präsentieren und zu diskutieren.

Der Zeitraum meines Aufenthalts brachte es mit sich, wohl zwei nicht alltägliche Ereignisse direkt am Ort des Geschehens zu verfolgen. Wenngleich beides in Erinnerung bleiben wird, so bevorzuge ich doch den Präsidentschaftswahlkampf zwischen Barack Obama und John McCain. Der Höhepunkt (?) der Finanzkrise ist das andere bleibende Ereignis.

Rückblickend auf eine wissenschaftliche Weiterentwicklung und tolle persönliche Eindrücke möchte ich mich für die herzliche Aufnahme bei Frau Univ.-Prof. Brigitte W. Mühlmann sowie Morris McInnes, DBA (Dean of Academic Affairs) bedanken.

Gerald Posautz

5.5.5 Forschungsaufenthalt von Frau Mag. Rohner an der Suffolk University, Bericht

Den Sommer des Jahres 2007 (Juni–August) durfte ich an der Suffolk University, Boston, verbringen. Die Wahl fiel deshalb auf diese Universität, weil sie als eine der wenigen amerikanischen Universitäten internationales Steuerrecht bzw. Steuerlehre in Forschung und Lehre integriert.

Bei meiner Ankunft wurde ich wärmstens empfangen. Man stellte mir ein Büro zur Verfügung und die Suffolk-ID öffnete mir die Türen zu renommierten Bibliotheken. Die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung waren enorm – einerseits generell durch die weit fortgeschrittene Digitalisierung der Bibliotheken, andererseits durch deren speziell in Boston große Dichte. So konnte ich jede Menge Literatur zu meinem Forschungsthema „Investitionsanreizwirkung von steuerlichen Sonderabschreibungen – eine mikroökonomische Analyse“ finden, was angesichts der nahezu inexistenten europäischen Literaturgrundlage entscheidend war.

Die Diskussions- und Hilfsbereitschaft des wissenschaftlichen Personals des Department of Accounting war enorm. Insbesondere Brigitte W. Mühlmann hat mich hervorragend betreut. Sie stand jederzeit mit fachlichem und auch persönlichem Rat uneingeschränkt zur Verfügung. Stellvertretend für andere sei auch James M. Cataldo genannt, dessen Input durch seine mehrdimensionale Ausbildung (Volkswirtschaft und Accounting) äußerst hilfreich war. Es war „academic life at its best“.

Ich lernte die Funktions- und Denkweise einer amerikanischen Universität kennen; deren Auffassung von Lehre, die sehr von der Verschränkung mit Forschung geprägt ist, sowie deren Betonung von Teamarbeit, welche vor allem hinsichtlich Forschung stark im Vordergrund steht.

Nachdem wir bei der Suche nach einer vergleichbaren amerikanischen Investitionsbegünstigung letztlich fündig geworden sind, konnten wir auch die Grundlage legen für ein beide Universitäten einbindendes Forschungsprojekt.

Unzählige Einladungen – von Frühstücksdiskussionen von Steuerorganisationen im Harvard Club bis hin zu Grillabenden – hinterließen nachhaltige Eindrücke. Prägend waren auch die Treffen der ASCiNA (Austrian Scholars in North America). Es war hochinteressant, mit Wissenschaftler/inne/n aller Disziplinen mein Thema, das sich an der Schnittstelle zwischen betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Analyse bewegt, im Anschluss an meinen Vortrag zu diskutieren.

Ich bin überzeugt, dass sowohl die beruflichen Kooperationen, durch die die geforderte Internationalität in unserem rechtlich orientierten Fachgebiet verwirklicht werden kann, als auch manche private Freundschaften lange Zeit andauern werden. Für diese beeindruckende Erfahrung gilt mein herzliches Dankeschön Brigitte W. Mühlmann sowie Morris McInnes (Dean of Academic Affairs).

Helga Rohner

5.5.6 Herausgeberschaften

Die jährlich seit dem Jahr 2000 in den WU Räumlichkeiten stattfindenden **Wiener Bilanzrechtstage** werden vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht und dem Institut für Zivil- und Unternehmensrecht gemeinsam mit der Akademie der Wirtschaftstreuhande veranstaltet. Die Veranstaltung widmete sich im Jahr 2008 dem Thema der Sonderbilanzen bei Umgründungen und im Jahr 2009 dem der Mitarbeiterbeteiligungen im Unternehmens- und Steuerrecht. Im Jahr 2007 lag der Schwerpunkt auf Immobilien im Bilanz und Steuerrecht. Im Rahmen der Wiener Bilanzrechtstage werden die für die Wissenschaft und Praxis relevanten Erkenntnisse als Beiträge in einem Sammelband einem weiten Publikum zugänglich gemacht. Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. ist neben anderen anerkannten Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Praxis Herausgeberin des jährlich erscheinenden Bandes. Herr ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler hat sowohl im Jahr 2008 als auch 2009 als Autor am Buchprojekt mitgewirkt.

Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. ist Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift „**Accounting in Europe**“ und Mitherausgeberin der „**Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen**“ (RWZ). Herr ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler ist seit 1.1.2005 für seine fixe Rubrik Unternehmenssteuerrecht und Umgründungen der Zeitschrift „**taxlex**“ verantwortlich.

5.5.7 Mitgliedschaften

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

- American Accounting Association (AAA)
- Beirat für Rechnungslegung und Abschlussprüfung (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee, AFRAC)
- Canadian Academic Accounting Association
- Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste
- European Accounting Association (EAA)
- European Community Studies Association Austria (ECSA-Austria)
- International Association for Accounting Education and Research (IAAER)
- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Münsteraner Gesprächskreis
- Ordentliches Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhande
- Schmalenbach Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- Westfälischer Steuerkreis e.V.

ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Ordentliches Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhande
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- Wiener Juristische Gesellschaft

Mag. Helga Rohner

- European Accounting Association (EAA)

MMag. Anna Bauer

- International Fiscal Association (IFA) – The Young IFA Network (YIN)

Mag. Ines Grangl

- American Accounting Association (AAA)

Mag. Günther Neugschwandtner

- European Accounting Association (EAA)

MMag. Michael Petritz, LL.M., StB

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Society of Trust and Estate Practitioners (STEP)

Mag. Matthias Petutschnig

- American Accounting Association (AAA)
- International Fiscal Association (IFA) - The Young IFA Network (YIN)

Mag. Dr. Gerald Posautz

- International Fiscal Association (IFA) – The Young IFA Network (YIN)

MMag. Margret Ruprecht

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich

5.5.8 Kooperationen mit der Praxis

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre verfolgt das Ziel, den qualifizierten Wissensaustausch bei steuerrelevanten Fragenstellungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu intensivieren. Erfreulicherweise ist dies im Berichtszeitraum erfolgreich gelungen. So konnte die Abteilung mehrere Internationale Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften und ein börsennotiertes Unternehmen als Kooperationspartner gewinnen.

Im Rahmen der SBWL „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ des Diplomstudiums findet jedes Semester ein Literaturseminar in Kooperation mit den internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften **BDO Auxilia** und **TPA Horwath** sowie der **Telekom Austria Group** in den Räumlichkeiten des jeweiligen Unternehmens statt.

Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit zu den Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften **Deloitte** und **KPMG**, die einerseits im gemeinsamen Verfassen von Fachpublikationen, andererseits in der Unterstützung bei Forschungsprojekten, sowie in der Finanzierung von Assistentinnen und Assistenten, besteht.

Des Weiteren ermöglicht es Deloitte im Rahmen der Veranstaltung „**Steuerlehre – Wissen aus der Praxis**“, dass 10 Studierende der SBWL „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ gemeinsam mit Expertinnen und Experten von Deloitte und rund 30 Vertreterinnen und Vertretern der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ihr „Wissen aus der Praxis“ vertiefen. Diese Veranstaltung wird erstmals im Oktober 2009 in Parndorf stattfinden.

Neben Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften ist die **Telekom Austria Group** das erste börsennotierte Unternehmen, mit dem unsere Abteilung eine enge inhaltliche Kooperation eingegangen ist. Die Kooperation hat mit dem Wintersemester 2008/09 zu laufen begonnen und umfasst pro Semester jeweils das erwähnte Literaturseminar sowie die Vergabe einer Diplomarbeit durch Herrn ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler. Die erste Diplomarbeit, die im Rahmen der Kooperation entstanden ist, behandelt den Themenkomplex "Tax Risk Management".

5.5.9 Fertiggestellte Dissertationen

Zusätzlich zu den Forschungsprojekten der Institutsmitarbeiterinnen und Institutsmitarbeiter wird die Forschung an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre auch stets durch Dissertationen externer Forscherinnen und Forscher bereichert. Die nachfolgende Liste gibt einen guten Überblick über die vielfältigen Forschungsthemen an unserer Abteilung.

Für die Vergabe von Dissertationsthemen gibt es kein formalisiertes Verfahren. An der Abteilung stehen Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M., Herr ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler oder Herr Univ.-Doz. Mag. Dr. Friedrich Fraberger, LL.M., StB als Begutachterin und Begutachter zur Verfügung.

1. Andreaus, L.: Die Rückwirkung im Umgründungs-Steuer-Recht (2008)
2. Bimler, D.: China´s Foreign-Invested Holding Company: Taxation and Tax Planning- A Review with Reference to Austrian Tax Law (2007)
3. Dutter, B.: Auswirkungen von Umgründungen auf den Konzernabschluss nach UGB und IAS/IFRS (2007)
4. Fuchs, H.: Die Firmenwertbilanzierung nach Bilanzsteuerrecht auf Basis der IAS/IFRS-Regelungen (2007)
5. Posautz, G.: Die abgabenrechtliche Behandlung von Public Private partnerships in Österreich (2008)
6. Schabhüttl, S.: Der Freibetrag für investierte Gewinne gem. § 10 EStG 1988 (2009)
7. Schilcher, M.: Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen und ihre Grenzen unter besonderer Berücksichtigung der erhöhten Mitwirkungspflicht bei Auslandssachverhalten (2009)
8. Schirmbrand, C.: Die Kapitalanlage im Kontext der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (2008)
9. Six, M.: Hybride Finanzierung im Internationalen Steuerrecht am Beispiel von Genussrechten (2007)
10. Tiemann, C.: Gewinnabgrenzung im multinationalen Konzern - Die Kollision von separate accounting und formula apportionment im Rahmen der angestrebten Harmonisierung der Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage in der Europäischen Union (2007)
11. Wilplinger, C.: Steueroptimaler Kauf und Verkauf von Unternehmen nach der Steuerreform 2005 (2007)